dena
Deutsche Energie-Agentur

SET Hub

Studie

Übersicht der Förderlandschaft für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups

Eine Navigationshilfe für Start-ups bei der Förderprogrammsuche

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 66 777-0
Fax: +49 (0)30 66 777-699

E-Mail: info@dena.de
Internet: www.dena.de

Autorinnen und Autoren:
Nina Greschke, umlaut energy GmbH
Emil Rapp, umlaut energy GmbH

Redaktion:
Mara Berg, dena
Michael Müllneritsch, dena

Konzeption & Gestaltung:
Heimrich und Hannot

Stand:
11/22

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.

Bitte zitieren als:

Deutsche Energie-Agentur (Hrsg.) (dena, 2022) „Übersicht der Förderlandschaft für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups: Eine Navigationshilfe für Start-ups bei der Förderprogrammsuche“

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Die Veröffentlichung dieser Publikation erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) unterstützt die Bundesregierung in verschiedenen Projekten zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele im Rahmen der Energiewende.

Inhalt

1 Vorwort 4

2 Zusammenfassung 5

3 Einleitung 7

3.1 Methodisches Vorgehen 7

3.1.1 Eingrenzung des Umfangs (Scope) 8

3.2 Online-Befragung der Start-ups 8

3.2.1 Merkmale der Energie- und Klimatechnologie-Start-ups, die an der Umfrage teilgenommenen haben 9

4 Ergebnisse 12

4.1 Positionierung und Leistungen der Förderlandschaft für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups 12

4.2 Herausforderungen in der deutschen Förderlandschaft für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups 14

4.3 Wesentliche Erkenntnisse der Umfeldanalyse 16

5 Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen 17

5.1 Öffentliche Förderungen, Inkubatoren und Akzeleratoren sind besonders attraktiv für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups 17

5.2 Die Nachfrageintensität je Förderart entwickelt sich entlang der Start-up-Phasen 17

5.3 Start-ups und Programmverantwortliche sehen einen Entwicklungsbedarf in der deutschen Energie- und Klimatechnologie-Förderlandschaft 18

5.4 Handlungsempfehlungen 21

Abbildungsverzeichnis 24

Tabellenverzeichnis 25

Anhang 26

1 Vorwort

Die Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, stellt Deutschland vor eine große Herausforderung. Um diesem Ziel gerecht zu werden, braucht es national sowie international ein hohes Maß an Zusammenarbeit. Darüber hinaus benötigen wir eine schnelle Umsetzung der Ideen und Modelle, die entscheidend zu einer klimagerechten Transformation des Innovations- und Wirtschaftsstandorts Deutschland beitragen. Start-ups nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein, da sie neue, disruptive Ideen schnell auf den Markt bringen, ihre Lösungen effizient vorantreiben und damit das allgemeine Innovationstempo steigern.

Gleichzeitig fungieren sie als Impulsgeber für die Energiewende, weil sie konventionelle Themen kreativ und kundenzentriert aufgreifen und sowohl hardware- als auch softwareseitig Lösungen entwickeln, welche die Energiewelt von morgen gestalten. Bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder im Energie- und Klimatechnologiebereich, stehen Start-ups jedoch oft vor regulatorischen Barrieren und Herausforderungen, die durch lange etablierte und komplizierte Strukturen der Energiewirtschaft bedingt sind. Deshalb haben wir als Deutsche Energie-Agentur (dena) das Projekt Start-up Energy Transition Hub (SET Hub) ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, Start-ups in verschiedenen Entwicklungsphasen auf dem Weg zur Marktreife zu unterstützen. Durch Beratungsangebote zu energiewirtschaftlichen und regulatorischen Themen und Vernetzung mit anderen Akteurinnen und Akteuren des Ökosystems stehen wir ihnen zur Seite.

Als zentrale Anlaufstelle für Start-ups aus dem Energie- und Klimatechnologiebereich sehen wir es daher als wichtig an, über das gesamte Förderangebot in Deutschland zu informieren. In der folgenden Umfeldanalyse haben wir uns die deutsche Förderlandschaft für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups angeschaut und die Ergebnisse in einem Kompass für die Navigation durch das Dickicht der Förderprogramme zusammengefasst.

Wir hoffen, dass wir damit möglichst vielen Start-ups Orientierung geben und beim Finden des richtigen Förderprogrammes helfen können und auch dem Start-up-Ökosystem einen wertvollen Überblick bieten. Viel Spaß beim Lesen!

Andreas Kuhlmann
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Deutschen Energie-Agentur (dena)

Pia Dorfinger
Leiterin Start-up Ökosystem
der Deutschen Energie-Agentur (dena)

2 Zusammenfassung

Mit dem SET Hub Projekt der dena sollen Start-ups in der Energiewirtschaft bei der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle unterstützt und somit der Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland gestärkt werden. Ein Kernanliegen des SET Hub Projektes ist es, Start-ups relevante Informationen und Angebote bereitzustellen, die ihnen Hilfestellung in allen Entwicklungsphasen bieten – von der Gründung bis zur Marktreife. Zu diesem Zweck wurde die umlaut energy GmbH beauftragt, eine Umfrage und eine Umfeldanalyse durchzuführen, die den aktuellen Stand der Förderlandschaft des Start-up-Ökosystems in den Bereichen Energie- und Klimatechnologien analysiert und Handlungsbedarfe identifiziert.

Im Rahmen der Umfeldanalyse wurden primär das deutsche Förderökosystem betrachtet und Förderprogramme mit besonderer Relevanz für das Energie- und Klimatechnologiesegment strukturiert erfasst. Parallel wurden Umfragen mit Energie- und Klimatechnologie-Start-ups sowie Förderprogrammverantwortlichen geführt, um das bisherige Förderangebot, die empfundene Zufriedenheit und Handlungsempfehlungen an das Ökosystem zu erheben. Darüber hinaus wurden Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem dena- und umlaut-Netzwerk geführt, um das Vorgehen und die Anforderungen an die Bestandsaufnahme und Ergebnistypen zu schärfen.

Ein zentrales Ergebnis der Umfrage und Umfeldanalyse ist, dass das betrachtete, nicht monetäre Förderökosystem für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups umfassend und vielfältig ist und bereits heute einen essenziellen Mehrwert durch ein starkes Angebot leistet. Zudem konnte im Rahmen der Umfeldanalyse gezeigt werden, dass die Anzahl und Diversität der Förderprogramme ansteigen.

Dennoch konnten diverse Optimierungspotenziale identifiziert werden. Insbesondere die Navigation innerhalb des Ökosystems für Start-ups, die nach passenden Förderprogrammen suchen, wird von den befragten Start-ups, Programmverantwortlichen und dem Expertennetzwerk als „eher schwer“ bis „schwer“ bewertet. Das liegt vor allem daran, dass bei der Mehrheit der Webseiten der Förderprogramme und Datenbanken wesentliche Informationen, z. B. über die konkreten Leistungen und deren Ausprägungen sowie die zu erfüllenden Anforderungen, entweder fehlen oder nicht ausreichend zielgruppenorientiert vermittelt werden. Hinzu kommt, dass es an aussagekräftigen Übersichten fehlt, die eine Navigation und Ersteinschätzung für Start-ups zum Programm-Fit erleichtern. Diese Transparenzlücke führt zu einer hohen Such- und Bewertungskomplexität für Start-ups und zu dem Risiko eines suboptimalen „Matchings“ zwischen Förderern und Förderungsinteressierten.

Unter den wesentlichen Handlungsempfehlungen können folgende besonders hervorgehoben werden, um die Navigation im Förderökosystem für Start-ups zu erleichtern:

- Erstellung von übersichtlichen Webseiten der Förderprogramme, die wesentliche Informationen zur Befähigung der „Fit-Bewertung“ zielgruppenorientiert und konkret aufzeigen. Hier sollten beispielsweise nicht die Nennung von Modulnamen, sondern Prozessdarstellungen zum Ablauf, konkrete Inhalte sowie eine klare Positionierung zu Förderarten (Prüfung Geschäftsmodell, Vernetzung zu Pilotkundinnen und -kunden etc.) und Themen (Energieversorgung, Recycling, Wasserstoff etc.) entlang der Start-up-Reifephasen im Vordergrund stehen.
- Aufbau einer zentralen digitalen Plattform, die bundesweit und aktuell die relevantesten Programme darstellt. Diese müssen nach Dimensionen filterbar sein, die für die Start-ups wichtig und

aussagekräftig für die „Fit-Entscheidung“ sind. Hierbei gilt es, standardisiert die wesentlichen Merkmale der Programme abzubilden.

- Aufsetzen von einfacheren und unbürokratischeren Bewerbungsverfahren für die Teilnahme an Förderprogrammen.

Für eine Auswahl von Förderprogrammen wurden im Rahmen der Umfrage und Umfeldanalyse Steckbriefe entwickelt, die wesentliche Informationen der Programme auf einen Blick zusammenfassen. Die Informationsdimension auf den Steckbriefen (siehe Anhang) kann als Inspiration zur Optimierung der zielgruppengerechten Förderprogrammbeschreibung dienen.

3 Einleitung

Die systemweite Transformation zur Klimaneutralität bis 2045 ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland eine enorme Chance, Innovationen im Energie- und Klimabereich voranzutreiben. Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen verstärken zudem die Notwendigkeit, das Energiesystem zeitnah umzubauen, um die Versorgungssicherheit in Deutschland zu gewährleisten. Die dena trägt mit zahlreichen Projekten und Dienstleistungen dazu bei, die Energiewende zu beschleunigen und die Energieversorung effizient, intelligent und nachhaltig zu gestalten. Mit dem Projekt Start-up Energy Transition (SET) Hub unterstützt sie Start-ups und junge Unternehmen in der Energiewirtschaft bei der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und steigert so das Innovationstempo der Energiebranche. Die Umsetzung des Projektes SET Hub ist beauftragt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Mit umfassenden Angeboten wie Wissensvermittlung, intensiver Beratung zu regulatorischen Fragestellungen sowie der Durchführung und Finanzierung von Pilotprojekten zur Digitalisierung der Energiewende stellt der SET Hub eine wichtige Anlaufstelle für das nationale Start-up-Ökosystem dar. Neben den eigenen Förderangeboten bietet der SET Hub auch Zugang und Informationen zu weiteren Fördermöglichkeiten und versteht sich als vernetzende Instanz zwischen den Akteuren des Start-up-Ökosystems, der Energiebranche und etablierten Unternehmen.

Mit dem Ziel, die Navigation für Start-ups in der Förderlandschaft zu erleichtern, hat die dena die umlaut energy GmbH beauftragt, eine umfangreiche Umfrage und Umfeldanalyse durchzuführen. Diese Analyse zeigt den aktuellen Stand der Förderlandschaft des Start-up-Ökosystems in den Bereichen Energie- und Klimatechnologien und identifiziert Handlungsbedarfe. Die Ergebnisse sollen zum einen eine Navigationshilfe für Start-ups bei der Förderprogrammsuche bieten und zum anderen mögliche Handlungsoptionen aufzeigen, wie das Förderangebot für Start-ups verbessert werden kann.

3.1 Methodisches Vorgehen

Um eine Bestandsaufnahme der Energie- und Klimatechnologie-Start-up-Förderlandschaft zu erstellen, wurde über einen dreimonatigen Zeitraum (Anfang Mai bis Ende Juli 2022) ein Bottom-up- und Top-down-Ansatz verfolgt. Der Bottom-up-Ansatz bestand aus einer Umfeldanalyse, in der das Projektteam mittels Webrecherchen und Experteninterviews potenziell nennenswerte Anbieter und Programme sowie deren wesentliche Merkmale strukturiert erfasst hat. Für die Programme, bei denen aussagekräftige Informationen gefunden oder geteilt wurden, konnte eine indikative Bewertung der Ausprägungen je Förderart und nach Relevanz für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups erfolgen.

Zu den wesentlichen Bewertungskriterien der Ausprägungen der Förderleistungen eines Programms gehörten vor allem die folgenden Dimensionen (siehe Details zu Abstufungen je Dimension am Ende des Berichts):

- energiewirtschaftliches/regulatorisches Know-how,
- Prüfung des Geschäftsmodells/des Markts/der Kundinnen und Kunden,
- Infrastruktur (Co-Working-Spaces, Softwarelizenzen für Kollaborationstools etc.),
- Vernetzung mit Markt/Personal und

- ergänzende finanzielle Förderungen

Der Top-down-Ansatz bestand aus einer Online-Umfrage (siehe Leitfaden im Anhang) unter Energie- und Klimatechnologie-Start-ups und Verantwortlichen von Förderprogrammen. Hierbei wurde u. a. erfasst, welche Förderarten Start-ups bereits nutzen, welche sie sich wünschen und wie Programmleitende das aktuelle Förderökosystem wahrnehmen. Darüber hinaus wurden Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem dena- und umlaut-Netzwerk durchgeführt, um Anforderungen an die Bestandsaufnahme und Navigationshilfe zum Status quo der Förderlandschaft zu erfassen und diese mittels Einblicken aus der Praxis zu schärfen.

Die Zwischenergebnisse des Bottom-up- und Top-down-Ansatzes wurden synthetisiert. Für über 25 Förderprogramme konnten wesentliche Detailinformationen mittels Webrecherche und Interviews erfasst und in standardisierten, individuellen Steckbriefen zusammengefasst werden. Diese Steckbriefe erleichtern Start-ups die initiale Bewertung des Programm-Fits hinsichtlich ihrer Entwicklungsphase und Bedürfnisse. Zur Validierung der Steckbriefe wurden mit verfügbaren Programmverantwortlichen computergestützte Leitfadeninterviews geführt und im Nachgang ausgewertet.

3.1.1 Eingrenzung des Umfangs (Scope)

Aufgrund der Rahmenbedingungen konnte in diesem Projekt keine vollumfassende Analyse des Förderökosystems in Deutschland und Europa durchgeführt werden. Da im Bereich der finanziellen Förderung ein umfangreiches Angebot existiert und sich der Mehrwert der Leistung in der Regel primär über die monetäre Höhe der Leistung und sekundär über die Qualität der Betreuung differenziert, wurde der Fokus in diesem Projekt vor allem auf nicht monetäre Förderarten gelegt (siehe oben die ersten vier genannten Dimensionen).

Folgende weitere Kriterien wurden für die Auswahl von Förderprogrammen und zur Eingrenzung des leistbaren Umfangs definiert:

- zwingend möglicher Zugang für deutsche Start-ups,
- explizite Ausrichtung auf das Energie- und Klimasegment,
- Entwicklung von mindestens 25 individuellen Steckbriefen,
- keine Berücksichtigung von Programmen von DAX-Konzernen,
- keine Berücksichtigung von Programmen, die > 5 % Anteile von Start-ups erwarten und
- keine Berücksichtigung von Preisen und Wettbewerben

3.2 Online-Befragung der Start-ups

Ziel der Online-Befragung der Start-ups war es, Daten zu erheben, die einen Aufschluss darüber geben, wie intensiv die bestehende Förderlandschaft genutzt wird und welche Meinungen zu den Angeboten vorliegen. Die aus der Befragung gewonnenen Daten wurden ausgewertet, grafisch aufbereitet und werden im Folgenden erläutert.

3.2.1 Merkmale der Energie- und Klimatechnologie-Start-ups, die an der Umfrage teilgenommenen haben

Im Rahmen der Umfrage wurde abgefragt, auf welche Art das befragte Unternehmen gegründet wurde (n = 60). Im Allgemeinen wird differenziert zwischen Ausgründungen und alleinstehenden Gründungen. Die überwiegende Mehrheit der befragten Start-ups (63 %) wurde alleinstehend gegründet. In der Regel starten Gründerinnen und Gründer nicht mit einem ausgereiften Geschäftsmodell, sondern mit einer groben Idee. Hierbei ergibt es sich erst in der Umsetzung, die grundlegenden Herausforderungen zu spezifizieren: Welches Problem sie mit welcher Lösung angehen möchten und wie sie ein Team und Netzwerk aufbauen. Bei diesen und weiteren Fragen können Förderprogramme einen Erfolgsbeitrag leisten.

Mit 23 % der befragten Start-ups gab fast ein Viertel an, aus einer Universität bzw. anderen Forschungseinrichtung gegründet worden zu sein. In diesem Falle bilden Forschungsergebnisse die Grundlage der Geschäftsidee und werden in Produkte und Dienstleistungen transferiert.

12 % der erfassten Gründungen erfolgten aus bestehenden Unternehmen heraus. Dabei handelt es sich um eine Geschäftsidee, die in der Regel bisher keinen wesentlichen Geschäftsbeitrag leistet und mit unterschiedlichsten Motivationen „ausgegründet“ wird.

Jede Art der Gründung bringt eigene Herausforderungen und Chancen mit sich. Im Allgemeinen sind die Relevanz und Ausprägung der Umsetzungskompetenz des Teams, das Netzwerk, der Bedarf für die Produkte oder Services sowie ein passendes Finanzierungskonzept besonders erfolgskritisch.

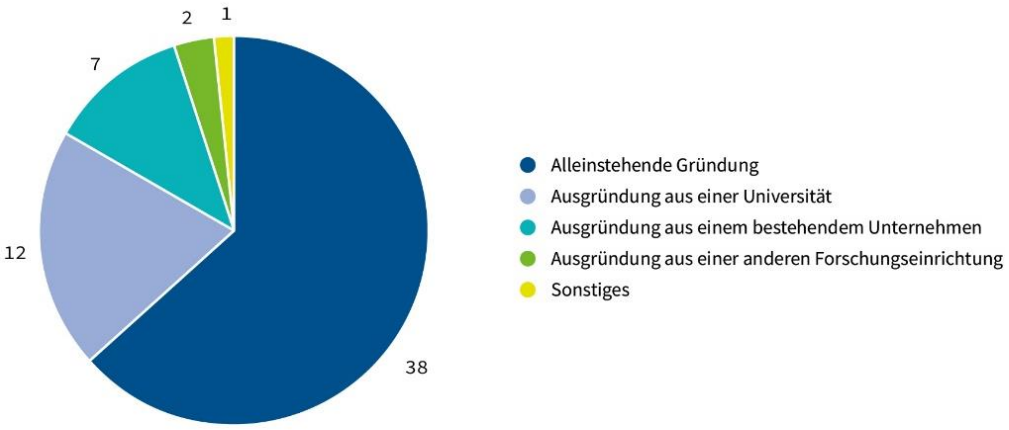


Abbildung 1: Verteilung der Arten der Start-up-Gründungen (n = 60)

Eine wesentliche Dimension der Differenzierung der Programmpositionierung in der Förderlandschaft sind die Reifephasen von Start-ups: die Vor-Gründungs-, die Früh- und die Wachstumsphase. Weil es keine offizielle Standardkategorisierung zur Einordnung der Start-ups nach ihrer Reife gibt, wurde in der Umfrage folgende Kategorisierung genutzt:

- Vor-Gründungsphase: „Orientierungsphase (Pre-Seed)“ und „Planungsphase (Seed)“,

- Frühphase: „Gründungsphase (Start-up)“ und „Aufbauphase (Growth)“ sowie
- fortgeschrittenere Phasen: „Wachstumsphase (Later)“ und „Reifephase (Steady)“

Aufgrund der vielfältigen Kategorisierungen am Markt und der fließenden Übergänge von einer Phase in die nächste sind die Einordnungen indikativ und stellen eine Momentaufnahme der befragten Start-ups dar.

Jede Phase zeichnet sich durch eine unterschiedliche Ausprägung und Art von Anforderungen aus. Somit variiert der Förderbedarf von Phase zu Phase, aber auch innerhalb der Phasen je nach Start-up. Die Finanzierung ist über alle Phasen hinweg ein wichtiger Bestandteil.

Die Umfrage ergab, dass sich 43 % der befragten Start-ups aktuell in der Aufbauphase befinden. Das bedeutet, dass das Start-up momentan das Produkt/die Dienstleistung am Markt etabliert und oftmals die ersten Erfolge mit Pilotkundinnen und -kunden erreicht werden konnten. In dieser Phase ist es u. a. besonders wichtig, dass Kundenbedürfnisse schnell und richtig verstanden und fortlaufend in Anpassungen des Geschäftsmodells, der Produkte/Dienstleistungen und Kommunikation übersetzt werden.

20 % gaben an, in der Planungsphase, und 23 %, in der Gründungsphase zu sein. Hierbei werden Ideen und Geschäftsmodelle konkretisiert und getestet. Unter anderem stehen erste Prototypen und die Validierung des Mehrwerts/Nutzenversprechens im Fokus.

10 % der befragten Start-ups gaben an, bereits in der Wachstumsphase zu sein. In der Wachstums- und Reifephase liegt der Fokus u. a. auf der Skalierung des Umsatzes, der Anzahl und dem Wert von Kundinnen und Kunden sowie dem Beginn der Optimierung auf Profitabilität und Ausweitung von Marktanteilen.

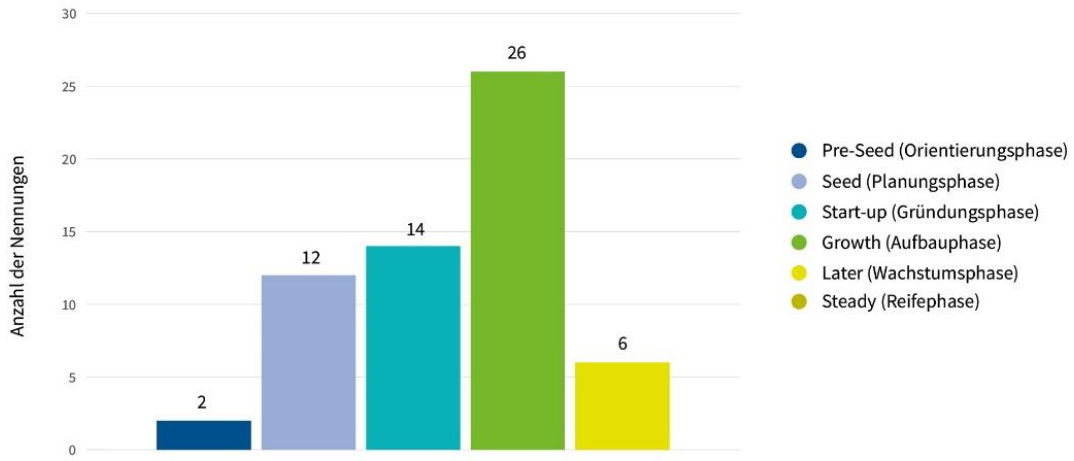


Abbildung 2: Verteilung der Start-up-Phasen (n = 60)

Aus der Umfrage geht hervor, dass sich die Start-ups nicht nur scharf mit einem Branchenfeld, sondern mehreren Segmenten assoziieren. Hierbei wurden 15 Subsegmente in der Energie- und Klimatechnologiebranche identifiziert.

43 % der befragten Start-ups gaben an, auf das Subsegment „Infrastruktur (z. B. Smart City)“ ausgerichtet zu sein. Jedoch ist dies nicht als trennscharf zu interpretieren – denn zwischen 20–36 % gaben an, auch eine

Ausrichtung auf die Subsegmente Dekarbonisierung, Umwelt- und Klimaschutz, Energiespeicherung/-erzeugung/-verteilung und -handel, Mobilität, Gebäude und Energie-/Wasser-/Wärmeversorgung zu haben. Mit einer Spanne von 2 bis 15 % der Nennungen scheinen für die befragten Start-ups folgende Subsegmente eine geringere Relevanz zu haben: Material- und Ressourceneffizienz, Lieferketten, Emissionshandel sowie Entsorgung und Recycling.

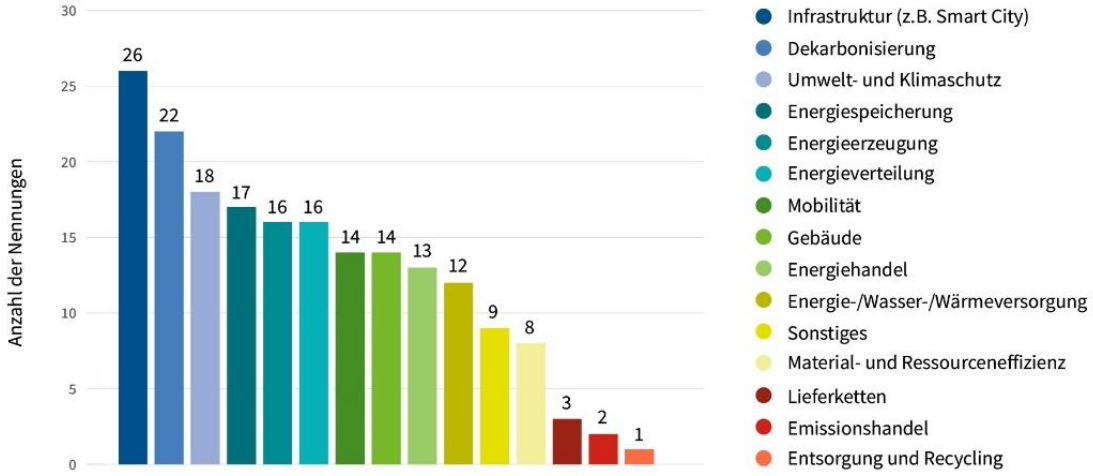


Abbildung 3: Verteilung der Start-ups auf thematische Branchenfelder (n = 60)

4 Ergebnisse

4.1 Positionierung und Leistungen der Förderlandschaft für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups

In der Bestandsaufname werden nicht monetäre und hybride Förderleistungen öffentlicher und privater Anbieter beschrieben. Diese Angebote setzen sich zum Ziel, einen wesentlichen operativen Beitrag zum unternehmerischen Erfolg der Start-ups zu leisten. Somit grenzt sich die in diesem Bericht untersuchte Förderlandschaft wesentlich von rein monetären Förderern, wie z. B. dem MV Gründerstipendium, ab.

In diesem Bericht wurde daher folgende Segmentierung betrachtet: Inkubatoren/Akzeleratoren, öffentliche Förderer, Technologie- und Gründerzentren, Innovation Hubs, Start-up-Bootcamps und Company Builder.

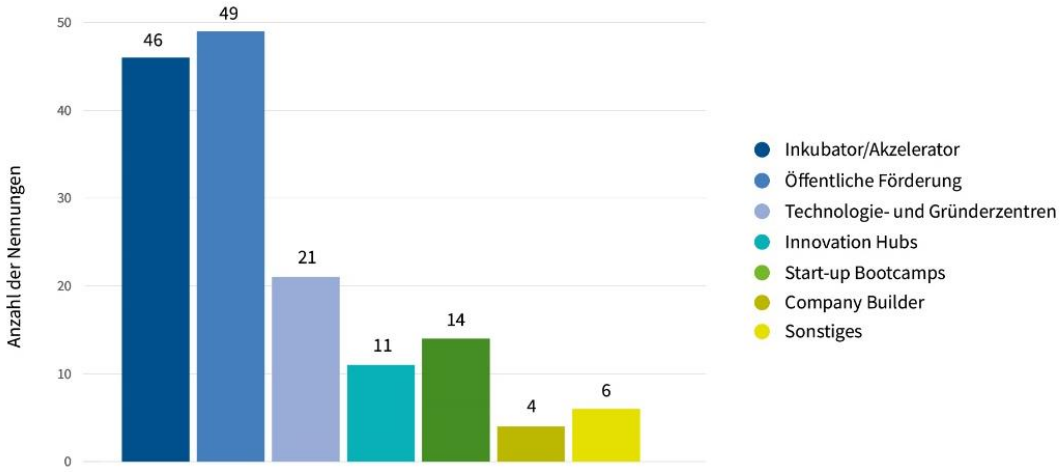


Abbildung 4: Verteilung der in Anspruch genommenen Arten von Förderern (n = 60)

Für die Förderart „öffentliche Förderung“ haben sich mit einer Nennung von 82 % die befragten Start-ups am häufigsten beworben. Sowohl die Bundesregierung als auch die Bundesländer, Kommunen und Hochschulen fördern Start-ups monetär sowie ideell und bieten attraktive Rahmenbedingungen für Gründungen. Die Förderung innovativer Ideen sowie von Gründerinnen und Gründern erfolgt auf Bundesebene überwiegend durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Ebenfalls haben sich rund 82 % der befragten Start-ups bereits bei Inkubatoren und Akzeleratoren beworben. Akzeleratoren sind vor allem für Start-ups relevant, deren Geschäftsidee bereits etwas ausgereifter ist. Hier wird die weitere Konkretisierung und erste Umsetzung der Idee, teilweise auch mit Begleitung bis in die Skalierung gefördert. Die meisten Akzeleratoren weisen sehr unterschiedliche Konzepte auf. Hierunter fallen u. a. teilweise mehrwöchige oder mehrmonatige Coachings, diverse Infrastrukturbereitstellungen sowie die Fokussierung auf Bausteine des Business Model Canvas und der Finanzierungsvermittlung.

Auch Inkubatoren helfen insbesondere frühphasigen Gründerinnen und Gründern das Geschäftsmodell auszugestalten und umzusetzen. Dazu werden ebenfalls u. a. Mentoring, finanzielle Unterstützung und Infrastruktur angeboten. In der Regel ist die Beziehung zwischen Start-ups und Inkubator enger als bei einem

Akzelerator. Zudem ist die Aufnahme oftmals an strengere Kriterien geknüpft und Gründerinnen als auch Gründer erhalten häufig höhere Finanzierungen.

Rund 53 % der Befragten gaben an, sich bei einem Technologie- und Gründerzentrum oder einem Innovation Hub beworben zu haben. Ein Gründerzentrum zeichnet sich in der Regel durch einen Fokus auf klassische Gründungsherausforderungen aus. Im Fokus steht die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und Serviceleistungen wie einem Sekretariatsservice oder Networking, aber auch Hilfe in Form von Beratungs- und Betreuungsangeboten. Hubs bieten vor allem Raum für die Zusammenarbeit von Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründern, Möglichkeiten für die Kontaktaufnahme zu Investorinnen sowie Investoren und unterstützen dabei, innovative Ideen umzusetzen. Jedoch ist ein Hub in der Regel in puncto Umfang und Betreuungsnähe nicht mit Akzeleratoren oder Inkubatoren vergleichbar.

Ein Drittel der Befragten gab an, sich für einen Company Builder oder ein Boot-Camp beworben zu haben. In beiden Fällen wird in der Regel ganz zu Beginn einer Idee angesetzt. Die Programme schärfen Ideen, entwickeln Geschäftsmodelle und formen Teams. Company Builder unterscheiden sich von Inkubatoren und Akzeleratoren vor allem durch ihre deutlich größere Rolle bei der Mitgestaltung, Vermarktung und Skalierung der Start-ups. In der Unternehmensentwicklung sind sie über alle Wachstumsphasen hinweg intensiver involviert.

Eine Vielzahl der im Bericht aufgeführten Programme sind hybride Förderangebote und bieten ein breites Angebotsspektrum an.

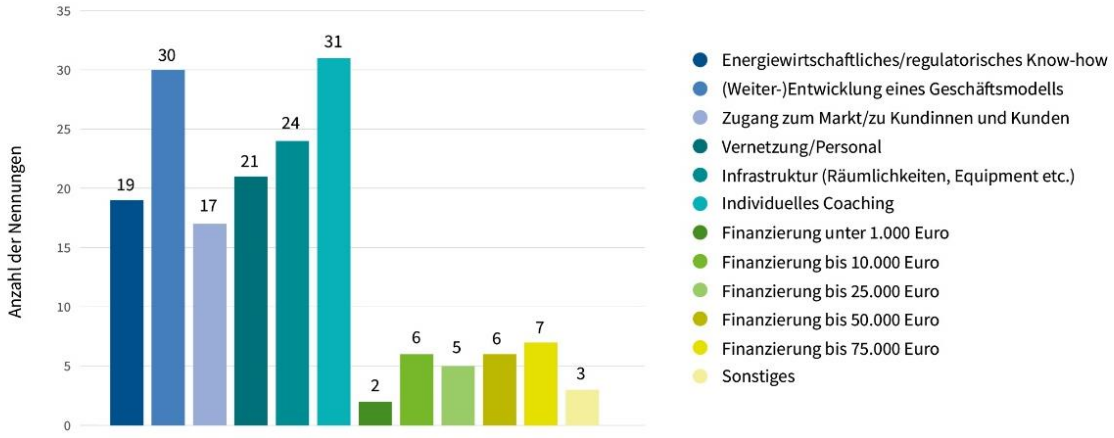


Abbildung 5: Verteilung der erhaltenen Förderarten der Start-ups, die an der Umfrage teilgenommen haben (n = 60)

28 % der Start-ups gaben an, beim Zugang zum Markt und zu Kundinnen sowie Kunden Unterstützung erhalten zu haben. Das Ergebnis korreliert mit der Erkenntnis, dass sich über 80 % der Start-ups bei einem Inkubator oder bei Akzeleratoren beworben haben. Im Angebotsportfolio deutscher Inkubatoren und Akzeleratoren sind Vernetzung, Vermittlung unternehmerischer Kompetenzen sowie Coaching- und Mentoring-Angebote weit verbreitet. Aufgrund der in der Regel frühen Entwicklungsstadien der von Inkubatoren und Akzeleratoren betreuten Start-ups sind die (Weiter-)Entwicklung von Geschäftsmodellen

sowie die technische, fachliche und regulatorische Beratung zur Validierung der Ideen besonders wertvolle Förderungen.

40 % der Start-ups gaben an, durch Förderprogramme Zugang zu verschiedenen Arten der Infrastruktur erhalten zu haben. Das Ergebnis korreliert auch mit der Erkenntnis, dass sich rund die Hälfte der Start-ups für eine Förderung durch Technologie- und Gründerzentren sowie Innovation Hubs beworben hat. Das Angebotsportfolio dieser Förderer ist divers, bietet aber dennoch einen Schwerpunkt in der Bereitstellung von Infrastruktur.

Rund ein Drittel der Start-ups gab an, durch ein Förderprogramm Unterstützung in der Vernetzung und im Aufbau des Teams erhalten zu haben. Ähnlich viele Start-ups gaben an, sich für einen Company Builder oder ein Boot-Camp beworben zu haben. Zu den zentralen Angeboten dieser Programme gehören die Gelegenheit zur Vernetzung mit anderen Gründerinnen sowie Gründern und die Möglichkeit, ein Team für die eigene Idee aufzubauen.

Unter den von den Start-ups erhaltenen nicht monetären Förderungen werden vor allem individuelles Coaching und die (Weiter-)Entwicklung des Geschäftsmodells am häufigsten präferiert.

4.2 Herausforderungen in der deutschen Förderlandschaft für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups

Die Umfrage ergab, dass knapp 75 % der befragten Start-ups die Herausforderung, ein passendes Förderprogramm zu finden, als „eher schwer“ oder „schwer“ empfinden. 23 % der Gründerinnen und Gründer beurteilen die Suche nach einem passenden Programm dagegen als „eher einfach“. Keines der befragten Start-ups bewertet die Herausforderung, ein passendes Programm zu finden, als „einfach“.

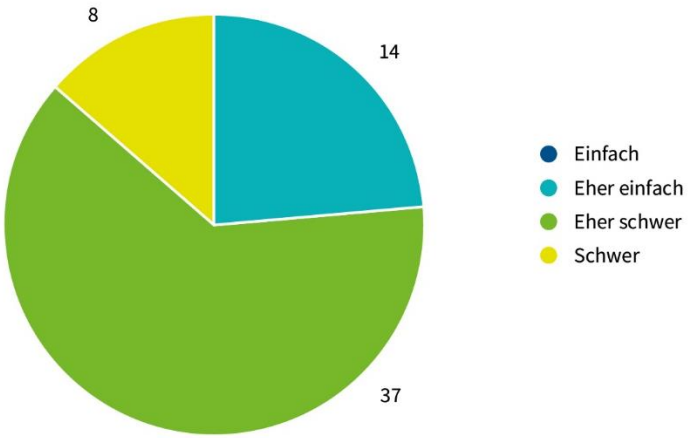


Abbildung 6: Einschätzungen der Start-ups zur Navigation in der Förderlandschaft (n = 59)

Die Aussage, dass es Start-ups aktuell eher schwerfällt, ein passendes Förderprogramm zu finden, wurde in allen Experteninterviews bestätigt. Auch 12 der 15 befragten Programmverantwortlichen bewerteten die Navigation innerhalb der Förderlandschaft mit „eher schwer“ oder „schwer“.

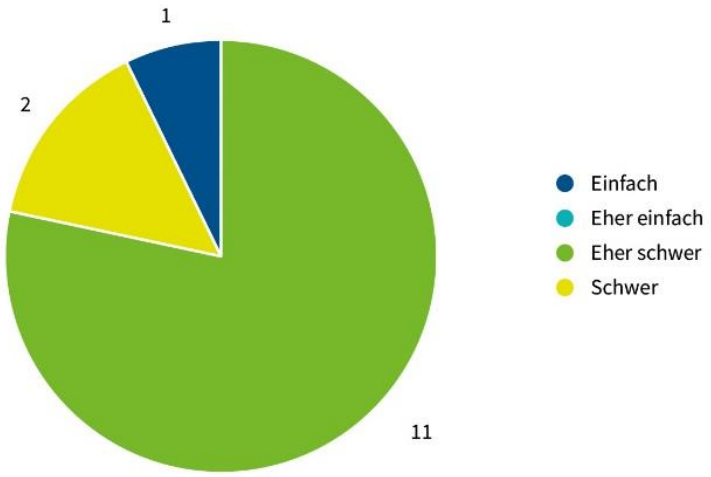


Abbildung 7: Einschätzung der Stakeholder zur Navigation in der Förderlandschaft (n = 14)

Die Förderlandschaft wird als undurchsichtig und ihre Navigierbarkeit als eher schwierig beschrieben, weil es u. a. an simplen und aussagekräftigen Übersichten fehle. Dieser Effekt wird durch die hohe Dynamik mit immer neuen Förderangeboten am Markt verstärkt. Zudem gaben die befragten Stakeholderinnen und Stakeholder hinsichtlich der Bewerbungsprozesse an, dass diese oftmals zu bürokratisch und zu wenig digitalisiert seien.

Im Zuge der durchgeführten Umfeldanalyse konnten über 100 Förderprogramme, teilweise nur mit monetären Leistungen, mit Relevanz für Energie- und Klimatechnologien identifiziert werden. Hiervon gaben Start-ups 23 Programme mehr als einmal an. Zu den meistgenannten gehören:

Programm	Anzahl der Nennungen
EXIST	22
Horizon (2020, Europe)	19
EIC Accelerator	12
ZIM	8
DBU	8
SET Hub	7

Tabelle 1: Anzahl der Nennungen der den Start-ups bekannten Förderprogramme

Mit EXIST, Horizon, EIC Accelerator und ZIM sind die am häufigsten genannten Förderprogramme unter den befragten Start-ups öffentliche Förderprogramme. Insgesamt wurden diese Programme 61-mal von den 60 befragten Start-ups genannt. EXIST und das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) sind Förderprogramme des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und werden über den Bund finanziert. Der EIC Accelerator (Europäischer Innovationsrat) ist Teil von „Horizont Europa“, dem Folgeprojekt von Horizon 2020, welches das größte europäische Förderprogramm für Forschung und Innovation ist.

Neben den sechs meistgenannten Förderprogrammen wurden rund 50 weitere Förderprogramme genannt, zu denen auch private Förderer gehören. Dieses Ergebnis bestätigt, dass es eine Vielzahl von Förderprogrammen mit Relevanz für Gründungen aus Deutschland gibt. Jedoch lässt die fehlende Nennung dieser Programme durch die Start-ups die Annahme zu, dass es diesen Programmen an Bekanntheit fehlt. Zusammen mit der Erkenntnis, dass das Förderökosystem eher intransparent und unübersichtlich ist, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Start-ups bisher nicht das relevante Gesamtangebot in ihrer Auswahl berücksichtigen. Somit ist anzunehmen, dass zahlreiche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups nicht das ideal passende Programm finden. Dies könnte dazu führen, dass nicht alle Fördergelder umfassend ausgeschöpft werden.

4.3 Wesentliche Erkenntnisse der Umfeldanalyse

Nicht nur Start-ups sowie Stakeholderinnen und Stakeholder bemängeln die Intransparenz und Nachvollziehbarkeit des Angebots des Förderökosystems. Auch im Rahmen der Umfeldanalyse war die Recherche, beispielsweise der Informationen für eine Auswahl an Steckbriefen der Förderprogramme, sehr aufwendig. In vielen Fällen waren individuelle Interviews notwendig, um relevante Details für die Erfassung von Förderprogrammen zu erhalten.

Von den deutlich über 100 betrachteten Förderprogrammen waren die meisten Webseiten entweder sehr informationsarm oder im Gegenteil informationsüberladen. In den meisten Fällen ist nicht direkt und konkret ersichtlich, welche Förderungen in welcher Ausprägung angeboten werden, auf welchen Themen und Reifephasen ein Fokus liegt und was die Start-ups im Rahmen der Bewerbung und Programmteilnahme leisten müssen. Diese Beobachtung beschränkt sich nicht allein auf das Energie- und Klimatechnologiesegment. Durch die Recherche wurden auch zahlreiche weniger energie- und klimatechnologiespezifische Förderprogramme betrachtet, wobei ein ähnliches Muster der Intransparenz und mangelnden Zielgruppenorientierung der Webseiten von Förderprogrammen festgestellt wurde.

5 Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

5.1 Öffentliche Förderungen, Inkubatoren und Akzeleratoren sind besonders attraktiv für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups

Über 80 % der befragten Gründerinnen und Gründer gaben an, sich mit ihrem Start-up bereits für eine öffentliche Förderung beworben zu haben. Damit ist die öffentliche Förderung die am häufigsten genutzte Förderart unter den befragten Energie- und Klimatechnologie-Start-ups. Die hohe Nachfrage kann u. a. mit der hohen Anzahl an öffentlichen Förderangeboten begründet werden. Zudem sind die Anforderungen und Bewerbungsaufwände für öffentliche Fördermittel oftmals geringer als für die Förderungen privatwirtschaftlicher Anbieter.

Staatliche Förderungen sind für Start-ups aus vielen Gründen attraktiv. Oftmals handelt es sich bei einer finanziellen Unterstützung um „geschenktes Geld“ und die Gründerinnen sowie Gründer müssen keine Unternehmensanteile abgeben. EU-, bundes- und landesweit gibt es in Summe mehrere Tausend Förderprogramme (siehe z. B. Förderdatenbank des Bundes).

Neben den öffentlichen Förderern haben sich ca. 80 % der befragten Start-ups auf Inkubatoren und Akzeleratoren beworben. Die Vorteile liegen in beiden Fällen ebenfalls in der Kombination aus finanzieller und ideeller Förderung. Inkubatoren und Akzeleratoren können insbesondere für Gründerinnen und Gründer ohne Eigenkapital oder eigene Netzwerke und Erfahrungen eine große Hilfe sein. Aufgrund der umfassenden Förderkonzepte können die Erfolgschanchen im Vergleich zur Umsetzung ohne Unterstützung signifikant steigen. Da es Inkubatoren und Akzeleratoren gibt, die alle Gründungsphasen begleiten, können diese bereits in einer sehr frühen Phase einsteigen und die Start-ups damit auch schon vor der offiziellen Gründung bis hin zur Skalierung begleiten.

Im Vergleich zu öffentlichen Förderern, bei denen die Finanzierung im Mittelpunkt steht, liegt der Vorteil von Inkubatoren und Akzeleratoren vor allem in dem vorhandenen Netzwerk und dem unternehmerischen Wissenstransfer. Die Programme verfügen in der Regel über relevante Kontakte zu möglichen Kundinnen und Kunden sowie Themenexpertinnen und -experten.

5.2 Die Nachfrageintensität je Förderart entwickelt sich entlang der Start-up-Phasen

Die Online-Befragung von Start-ups zeigt in Abbildung 8, dass die Nachfrageintensität der Start-ups je Förderart nach Start-up-Phase und entlang der zentralen Wachstumsherausforderungen liegt. Die durchgeführten Experteninterviews bestätigen diese Erkenntnis.

In der Pre-Seed-Phase ist vor allem der Bedarf am Aufbau unternehmerischer Kompetenzen ausgeprägt. 29 % der Befragten gaben an, dass das Coaching in der Orientierungsphase am hilfreichsten ist. In der Orientierungsphase empfinden die Befragten mit 19 % die (Weiter-)Entwicklung des Geschäftsmodells, mit 17 % energiewirtschaftliches und regulatorisches Know-how und mit 12 % den Zugang zum Markt und zu Kundinnen und Kunden für wichtig. Mit fortschreitender Reife in der Seed-Phase geht die Nachfrageintensität nach unternehmerischer Kompetenz mit einem steigenden Bedarf an einer Finanzierung einher.

In der Gründungsphase schätzen 30 % der Befragten den Bedarf an Zugang zum Markt und zu Kundinnen sowie Kunden als am wertvollsten ein. In dieser Phase liegt typischerweise eine erste Idee oder ein Minimum Viable Product (MVP) eines Produkts/Services vor, welche auf Basis von Markt- und Kundenfeedback geschärft werden sollen. Mit der zunehmenden Reifung während der Aufbauphase schätzen die Befragten den Bedarf nach energiewirtschaftlichem und regulatorischem Know-how sowie nach Coaching als sehr gering ein. Dagegen wird die Notwendigkeit von Finanzierung und Vernetzung als relevant beurteilt.

In der Wachstums- sowie der Reifephase steigt laut den befragten Start-ups der Bedarf an energiewirtschaftlichem und regulatorischem Know-how sowie nach (Weiter-)Entwicklung von Geschäftsmodellen wieder an. Mit einem auf dem Markt eingeführten Produkt/Service muss das Geschäftsmodell an sich verändernde Anforderungen angepasst werden.

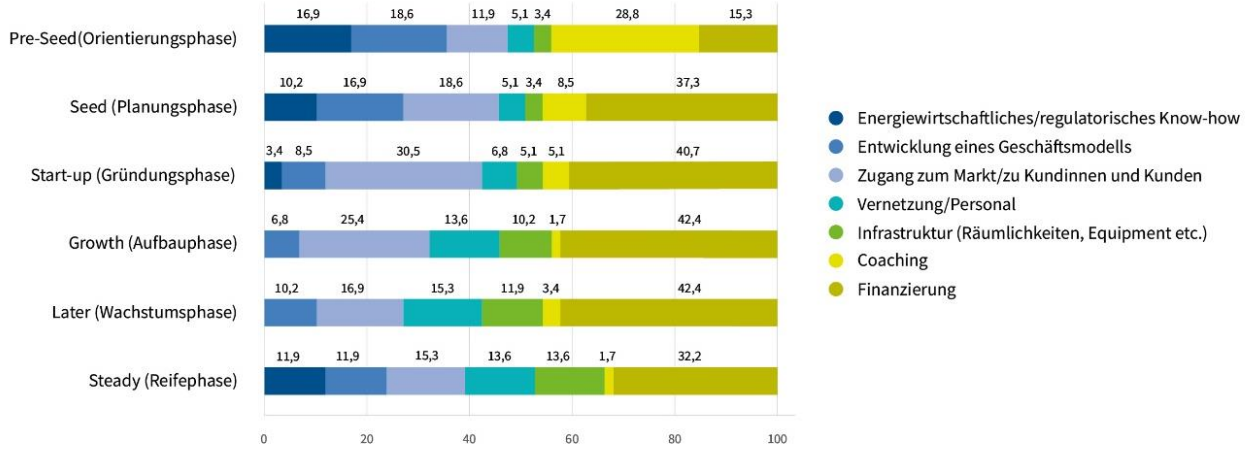


Abbildung 8: Verteilung der empfundenen Relevanz je Förderart entlang der Start-up-Phasen (n = 59)

5.3 Start-ups und Programmverantwortliche sehen einen Entwicklungsbedarf in der deutschen Energie- und Klimatechnologie-Förderlandschaft

Mittels der Experteninterviews konnte festgestellt werden, dass aus Sicht der Programmverantwortlichen die Förderlandschaft undurchsichtig ist. Gleichzeitig wurden auch Verbesserungsmaßnahmen diskutiert. Diese Maßnahmen lassen sich wie folgt gruppieren:

- Schaffung einer zentralen Übersicht über das komplette Förderangebot,
- Schaffung von zentralen Stellen mit einem Beratungsangebot für die Start-ups sowie
- bessere Vernetzung der Programme untereinander

Zu den Vorschlägen „Übersichten“ gehören Online-Portale mit Filterfunktionen, die es den Start-ups erleichtern sollen, die Passgenauigkeit des Programms zu ermitteln. Hierbei ist die Förderdatenbank des BMWK ein guter Start. Jedoch ist diese Datenbank nicht hinreichend zielgruppenorientiert, da selten ersichtlich ist, was die Start-ups in Fällen nicht monetärer Förderungen konkret erhalten und was sie dafür

leisten müssen. Daneben wurde auch eine Plattform mit einer Meldepflicht von staatlichen Programmen vorgeschlagen, die eine Informationsübermittlung und Klassifizierung ermöglicht.

Die von den Programmverantwortlichen vorgeschlagenen Maßnahmen für Beratungsangebote für Start-ups fokussieren sich insbesondere auf Ansprechpartnerinnen und -partner in der Region, die den Start-ups bei der Suche nach Förderarten zur Verfügung stehen sollten.

Die bessere Vernetzung der Förderprogramme untereinander wurde ebenfalls als wichtige Maßnahme genannt. Dabei sollen die dezentralen Förderprogramme z. B. in einen regelmäßigen Austausch kommen und untereinander über Plattformen vernetzt werden. Ebenfalls wird empfohlen, dass Förderprogramme Start-ups gemeinsam betreuen sowie an Alternativen „weiterleiten“, falls das eigene Programm ausgebucht ist/Kapazitäten nicht ausreichen.

Die Online-Umfrage mit den Start-ups aus dem Energie- und Klimatechnologiesegment ergab, dass knapp 75 % es als „eher schwer“ oder „schwer“ empfinden, ein passendes Unterstützungs- und Förderprogramm zu finden. Mittels der Umfeldanalyse konnten rund 100 auf Energie- und Klimatechnologie-Start-ups fokussierte Förderprogramme identifiziert werden. Die Online-Umfrage ergab, dass den befragten Start-ups rund 50 Förderprogramme, die nicht unbedingt einen Energie- und Klimatechnologiefokus aufweisen, bekannt sind. Zusammenfassend deuten diese beiden Ergebnisse darauf hin, dass es eine Vielzahl von Förderprogrammen für deutsche Gründerinnen und Gründer gibt, jedoch sind die unterschiedlichen Förderprogramme den Start-ups nicht bekannt. Durch diese Transparenzlücke ergibt sich das Risiko, dass Start-ups nicht das ideal passende Förderangebot nutzen.

Auf die Frage, welche Art der Förderung aktuell in der Förderlandschaft fehle oder welche Verbesserungen sich die Start-ups wünschten, konnten sieben Cluster abgeleitet werden.

Cluster	Anzahl der Vorschläge
Niedrigschwellige Bewerbungsverfahren /Unterstützung bei der Bewerbung	17
Speziell auf Themen zugeschnittene Förderungen	16
Zugang zu Kapital/Investorinnen und Investoren	7
Zugang zu Kontakten/Kundinnen und Kunden/Markt	4
Zugang zu Infrastruktur (Software-lizenzen, Co-Working Spaces etc.)	3
Förderung von Hardware/Produktion	2
Sonstige	8

Tabelle 2: Verteilung der von den Start-ups vorgeschlagenen Förderungen, die aktuell in der Förderlandschaft fehlen

Insgesamt konnten von den befragten Start-ups 58 Antworten gesammelt werden. 50 der Vorschläge aus den 58 Antworten konnten in sechs unterschiedliche Kategorien unterteilt werden, acht der Antworten werden unter Sonstige zusammengefasst.

28 % der Vorschläge thematisieren den Wunsch nach niedrigschwelligeren Bewerbungsverfahren, der Unterstützung bei einer Bewerbung oder Unterstützung im Förderumfeld im Allgemeinen. Eine Vielzahl der Antworten thematisiert den hohen und oftmals sehr bürokratischen Bewerbungsaufwand. Hierdurch werden Start-ups in der Entwicklungsgeschwindkeit, die essenziell ist, gebremst. Diese Hürde wurde auch im Rahmen der Experteninterviews identifiziert. Ein weiterer Großteil der Antworten äußert den Wunsch nach Unterstützung für Start-ups im Bereich der Antragsstellung oder der Navigation im Förderumfeld. Es werden vor allem fehlende oder schlecht zu findende Informationen über die Ausrichtung und das Angebot der Förderung bemängelt.

Knapp 27 % der Befragten gaben an, dass ihnen speziell auf Themen oder Technologien zugeschnittene Förderungen fehlen. Dazu gehören vor allem auf soziale und grüne Ideen abgestimmte Förderkonzepte, da diese speziellen Anforderungen – beispielsweise hohen gesellschaftlichen Erwartungen oder sich wandelnden Nachhaltigkeitsstandards und Richtlinien – gegenüberstehen. Ebenfalls wurden abgestimmte Programme für sehr forschungsnahe Gründungen, Deep-Tech-Start-ups, Start-ups mit Produkten und Dienstleistungen für den öffentlichen Sektor und Zukunftstechnologien gefordert.

Sieben der Vorschläge adressieren den Zugang zu Kapital sowie Investorinnen und Investoren. Die Befragten äußerten den Wunsch nach bedingungslosen Darlehen, stillen Beteiligungen oder höheren Investitionen. Auch die Dauer der Finanzierung spielte in den Vorschlägen eine Rolle. Demnach wünschen sich die Start-ups spezielle Finanzierungen für die Wachstumsphase oder Fördermittel für langwierigere und kapitalintensive Technologieentwicklungen.

Mit jeweils vier, drei und zwei Vorschlägen besteht bei den Start-ups auch der Wunsch nach einer Unterstützung beim Zugang zu wirkungsvollen Kontakten, Kundinnen und Kunden, dem Markt und nach Infrastruktur (Softwarelizenzen, Räumlichkeiten, Maschinen zum Prototyping etc.) sowie der Förderung von Hardwarebedarfen und Produktionsstätten.

Im Rahmen der Online-Umfrage gaben alle Start-ups an, sich bei mindestens einem Unterstützungsangebot beworben zu haben. Dabei gingen die meisten Bewerbungen an Inkubatoren, Akzeleratoren und öffentliche Förderer. Zudem bewarb sich rund ein Drittel der Start-ups außerdem bei Technologie- und Gründerzentren. Insbesondere diese Arten von Förderern stellen den Zugang Netzwerk in den Mittelpunkt. Viele der Förderangebote stellen außerdem den Zugang zu Infrastruktur bereit sowie oftmals auch Hardware und Möglichkeiten zur Produktion von Prototypen. Durch die Befragung konnte festgestellt werden, dass diese Instrumente in der Förderlandschaft den befragten Start-ups nicht komplett fehlen, sondern vereinzelt ein Mehrbedarf vorliegt.

Durch die Online-Umfrage der Start-ups, die Umfeldanalyse sowie die Experteninterviews kann bestätigt werden, dass bereits ein breites Angebot an Förderprogrammen mit Relevanz für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups vorhanden ist. Jedoch steht die festgestellte unzureichende Informationsqualität und -kommunikation einem noch größeren Erfolg im Wege. Trotz des umfangreichen Angebots an Förderern wünschen sich die befragten Start-ups thematisch spezialisiertere Angebote. Damit das Angebot von den Start-ups genutzt werden kann, muss die Ausrichtung des Förderprogramms für die Start-ups schnell und klar erkennbar sein.

5.4 Handlungsempfehlungen

Das Ökosystem und die Förderer müssen zielgruppenorientierter kommunizieren.

Die Kommunikation über digitale Kanäle muss zwingend weiterentwickelt werden, um Start-ups so einfach und klar wie möglich zu vermitteln, wie die Förderprogramme zeitlich und inhaltlich ablaufen. Hierbei ist es beispielsweise nicht ausreichend, darüber in Kenntnis zu setzen, dass es Mentorinnen und Mentoren gibt, die beim Geschäftsmodell helfen. Stattdessen ist es notwendig, mindestens eine Ebene tiefer Einblick zu geben. Zum Beispiel sollte klargestellt werden, auf welchen Dimensionen des Business Model Canvas/der Wertschöpfung der Fokus liegt und welche konkreten Fragen mit welchen Methoden beantwortet werden. Zahlreiche Programme, die sich in den Steckbriefen finden, können als positive Referenz hinzugezogen werden.

Die Bewerbungsverfahren sollten einfacher und unbürokratischer werden.

Der organisatorische und administrative Aufwand, um sich bei öffentlichen oder privaten Förderprogrammen zu bewerben, wird von Start-ups und Programmverantwortlichen als relativ hoch bewertet. Gerade das streng formalisierte Vergabe- sowie die umfangreichen Bewerbungsverfahren werden als hohe Hürde empfunden.

Ziel sollte es sein, durch einen möglichst schlanken Prozess und innerhalb kurzer Zeit Start-ups zu befähigen, ihre Hypothesen zu validieren und potenziell wirkungsvolle Maßnahmen zu testen. Dies kann jedoch nur funktionieren, wenn die Beantragung der Fördermittel sowie die Abwicklung mit minimalem bürokratischem Aufwand erfolgen und die Zusage der Förderung innerhalb von Tagen oder wenigen Wochen erfolgt.

Start-ups wünschen sich mehr Zugang zu Kapital und Investorinnen sowie Investoren.

In den verschiedenen Entwicklungsphasen müssen Start-ups in die Entwicklung des Geschäftsmodells investieren und sich am Markt beweisen. Hierfür ist je nach Entwicklungsphase und angestrebtem Markt Kapital in unterschiedlichen Mengen notwendig. Die Start-ups und befragten Expertinnen und Experten gaben an, dass hierzulande die Risikobereitschaft und die Fehlerkultur im Bereich der nationalen Investorinnen und Investoren zu gering ausgeprägt sind.

Daher sollten die Fördervolumina bedarfsorientiert steigen und Investitonen auch in experimentellere Bereiche mit noch nicht glasklarem Business Case fließen. In den Expertengesprächen wurde hervorgehoben, dass der Bedarf an finanzieller Förderung vor allem bei Hardwareinnovationen besonders ausgeprägt ist, da die Entwicklung auch größere Pilotprojekte und -anlagen erfordern kann, um das Nutzenversprechen beweisen zu können.

Eine umfassende, zentrale und digitale Anlaufstelle zur Förderberatung sollte etabliert werden.

Die unzureichende Transparenz und Navigationsunterstützung steigern die Suchaufwände und -komplexität für förderungsinteressierte Start-ups. Daher sollte eine zentrale digitale Plattform auf Bundesebene entwickelt werden, die kontinuierlich (automatisiert) aktualisiert wird. Hierbei ist es essenziell, dass die erfassten Informationen und entsprechenden Filtermöglichkeiten zielgruppenorientierter sind – beispielsweise durch Berücksichtigung der Dimensionen auf den Steckbriefen (siehe Anhang).

Zusätzlich könnten dezidierte Förderberaterinnen und -berater zu aufkommenden Fragen Auskunft geben und sich themenspezifische Netzwerke bilden. Unter anderem könnten die Beratenden potenzielle Förderantragstellerinnen und -antragsteller über die Förderungsstruktur des Bundes, die privaten Förderprogramme und deren Ansprechpartner sowie über aktuelle Förderschwerpunkte und -initiativen informieren. Hierbei ist auch eine stärkere Kollaboration zwischen öffentlichen und privaten Förderern in beidseitigem Interesse.

Die Förderung von grünen Ideen soll gestärkt werden.

Green-Tech-Start-ups werden vor besondere Herausforderungen gestellt, wie z. B. umfangreiche gesetzliche Bestimmungen, unerfahrene Investoren in diesem Bereich und sich stetig ändernde politische Rahmenbedingungen.

Eine branchenspezifische Förderung sollte sich auf grüne Branchen und Technologien fokussieren, da diese eine Doppeldividende generieren. Sie können nicht nur einen monetären Vorteil schaffen, sondern erzeugen auch gesamtgesellschaftlich einen hohen Wert, da sie einen Beitrag für die Transformation in die Klimaneutralität leisten. Förderer mit expliziter Nachhaltigkeitsorientierung und relevanter Expertise sind vor allem in der Gründungs- und Wachstumsphase essenziell.

Die Vernetzung zu Kundinnen und Kunden sowie zum Markt soll optimiert werden.

Eine wesentliche Herausforderung für Start-ups sind der Zugang zum Zielmarkt und zu den Kundenzielgruppen sowie die eigenständige Gewinnung von Pilotkundinnen und -kunden sowie Partnerschaften. Diese sind besonders wertvoll, um Konzepte, Prototypen und Herangehensweisen zu testen, iterativ schnell weiterzuentwickeln und den Mehrwert früh beweisen zu können.

Daher sollten sich Förderprogramme auch darauf konzentrieren, Co-Entwicklungen von Lösungen zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen zu fördern. Auf diese Weise können Unternehmen als Pilot- und Referenzkunde agieren und den erfolgreichen Markteintritt fördern. Gleichzeitig können Unternehmen

hierdurch frühzeitig potenziell attraktive Investitionsmöglichkeiten identifizieren sowie Lösungen mit Relevanz für das eigene Geschäft mitgestalten.

Das Ökosystem sollte stärker zusammenarbeiten.

Da das Interesse und Geschäftspotenzial im Klima- und Energietechnologiebereich immer stärker wächst, entstehen auch immer mehr Start-ups, die potenziell Förderungen benötigen. Schon heute erhalten einige Programme mehr Anfragen, als sie selbst betreuen können. Um eine Betreubarkeit und Weiterleitung von Start-ups früh zu ermöglichen, sollten Förderer untereinander stärker zusammenarbeiten und sich gegenseitig empfehlen, sofern Betreuungskapazitäten und ein Fit zum Profil des Start-ups vorliegen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Arten der Start-up-Gründungen (n = 60) 9

Abbildung 2: Verteilung der Start-up-Phasen (n = 60) 10

Abbildung 3: Verteilung der Start-ups auf thematische Branchenfelder (n = 60) 11

Abbildung 4: Verteilung der in Anspruch genommenen Arten von Förderern (n = 60) 12

Abbildung 5: Verteilung der erhaltenen Förderarten der Start-ups, die an der Umfrage teilgenommen haben (n = 60) 13

Abbildung 6: Einschätzungen der Start-ups zur Navigation in der Förderlandschaft (n = 59) .. 14

Abbildung 7: Einschätzung der Stakeholder zur Navigation in der Förderlandschaft (n = 14) . 15

Abbildung 8: Verteilung der empfundenen Relevanz je Förderart entlang der Start-up-Phasen (n = 59) 18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der Nennungen der den Start-ups bekannten Förderprogramme 15

Tabelle 2: Verteilung der von den Start-ups vorgeschlagenen Förderungen, die aktuell in der Förderlandschaft fehlen 20

Anhang

Im Rahmen des Projektes „Bestandsaufnahme zur Start-up-Förderlandschaft im Energie- und Klimatechnologiesegment“ wurde eine Navigationshilfe entwickelt. Hierdurch sollen Start-ups befähigt werden, bereits zu zahlreichen Förderprogrammen Ersteinschätzungen durchzuführen, um den Fit zur eigenen Reifephase und zu den individuellen Bedürfnissen zu bewerten. Ebenso dienen die Dimensionen auf den Steckbriefen als Inspiration für Start-ups dafür, auf welche Aspekte sie bei weiteren Recherchen achten sollten.

Diese Navigationshilfe besteht aus:

- einer Heat Map zur Übersicht wesentlicher Hauptmerkmale ausgewählter Förderprogramme,
- individuellen Steckbriefen ausgewählter Förderprogramme und einer
- Übersicht mit weiteren Förderprogrammen mit Relevanz für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups

Die Ergebnisse sind eine Synthese aus:

- einer Umfeldanalyse zur strukturierten Erfassung relevanter Förderprogramme,
- Online-Umfragen mit Start-ups und Programmverantwortlichen und
- computergestützten Leitfadeninterviews mit Programmverantwortlichen und unabhängigen Expertinnen und Experten

Weitere Ergebnisse des Berichts wie beispielsweise Details zu den Umfrage- und Interviewleitfäden oder auch den Abstufungen der Bewertungen auf den Steckbriefen befinden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

Heat Map

Basierend auf der Umfeldanalyse wurden einige der besonders relevanten Förderprogramme für deutsche Energie- und Klimatechnologie-Start-ups identifiziert und in einer Heat Map dargestellt. Ziel dieser Heat Map ist es, eine Übersicht der wesentlichen Ausprägungen je Programm zu zeigen – u. a. für welches Start-up (Phase) das jeweilige Programm geeignet ist und welcher Mehrwert (finanziell und nicht finanziell) damit verbunden ist. Das gibt Start-ups die Chance, in einer strukturierten Übersicht die Förderprogramme schnell einzuordnen.

Steckbriefe

Basierend auf den durchgeführten Experteninterviews und der Umfeldanalyse wurde für eine Auswahl relevanter öffentlicher und privater Förderprogramme ein standardisierter Steckbrief erstellt. Diese Auswahl wurde getroffen auf Basis der Relevanz für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups und der Verfügbarkeit relevanter Informationen auf Programmwebseiten bzw. durch Interviews mit Programmverantwortlichen.

Ziel der Steckbriefe ist es, den Start-ups detailliertere Informationen über die Art und Ausprägung der Förderung, die Besonderheiten des Angebots und der Bewerbung, den Ablauf der Bewerbung und des Programms sowie das Netzwerk aufzuzeigen. Damit werden Start-ups befähigt, eine fundiertere Entscheidung über den Fit zu treffen.

Übersicht weiterer Förderprogramme mit Relevanz für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups

Durch die Umfeldanalyse konnten über die Steckbriefe hinaus 52 weitere relevante Förderprogramme in dem Energie- und Klimatechnologieumfeld identifiziert werden. Ziel der Übersicht weiterer Förderprogramme ist es, den Start-ups einen Kurzeinblick zum Mehrwert und einen Startpunkt für weitere Recherchen zu bieten.

Fragenkatalog der Start-up-Online-Umfrage

Neben den Experteninterviews und Interviews mit Programmverantwortlichen lief parallel eine Online-Umfrage, die an die Start-ups selbst gerichtet war. In dieser Umfrage sollten die Erfahrungen der Start-ups mit den verschiedenen Förderprogrammen sowie der Förderlandschaft im Allgemeinen erfasst werden. Die Umfrage wurde über einen direkten Link an relevante Adressaten geteilt und war auf der dena-Website publiziert. Bei der Online-Umfrage handelte es sich um eine anonyme Microsoft-Forms-Umfrage. Die Beantwortung dauerte ca. zehn Minuten. Die Online-Umfrage enthielt allgemeine Fragen zum teilnehmenden Start-up und zu den bisherigen Erfahrungen mit Förderökosystemen.

Interviewleitfaden zur Stakeholderinnen- und Stakeholder-Befragung

Es wurden computergestützte Leitfadeninterviews mit Expertinnen und Experten, Mentorinnen und Mentoren, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Co-Founderinnen und Co-Foundern sowie Programmverantwortlichen durchgeführt. Sie hatten eine Dauer von ca. 45 min und fanden übers Internet statt. Der Leitfaden gliederte sich in die Abschnitte Stammdaten, Positionierung, Rahmen- und Zulassungsbedingungen sowie Wahrnehmung des Förderökosystems.

Abstufungen Spinnendiagramm

Die Steckbriefe zeigen vor allem Arten und Ausprägungen der Förderung in fünf verschiedenen Kategorien. Diese sind abgestuft nach Ausprägung der Vernetzung mit dem Markt, Bereitstellung von Infrastruktur, der Prüfung des Geschäftsmodells/der Kundinnen und Kunden/des Marktes, der Bereitstellung von energiewirtschaftlichem und regulatorischem Know how sowie der finanziellen Förderung.

Heat Map zur Förderlandschaft für deutsche Energie- & Klima-technologie Start-ups

SET Hub

Förderprogramme	Förderarten					Phasen		
	Energiewirt. / Regulatorik Know-how	Kunde / Markt / Prüfung Ge-schäftsmodell	Infrastruktur	Vernetzung Markt	Finanzielle Förderung	Orientie-rung	Gründung	Wachstum
Accelerator Creative Energy						●	●	●
AXEL - Der Energie-Accelerator							●	●
BadenCampus						●	●	●
e-combinator						●	●	
Energy and Public Realm						●	●	
European Startup Universe						●	●	●
Free Electrons							●	●
GATEWAY49 Accelerator						●	●	●
German Accelerator							●	●
GreenUp Accelerator						●	●	●
H2UB						●	●	●
Hafven Impact Accelerator						●		
Impact Factory						●	●	●
kraftwerk-city accelerator bremen						●	●	●
KUER.NRW							●	
nowtonext						●	●	
Plug and Play Sustainability						●		●
SET Hub						●	●	●
Smart|Energy Accelerator						●	●	
>SMART> GREEN ACCELERATOR						●	●	●
SmartCityHouse						●	●	
SpinLab						●	●	●
STARTPLATZ Accelerator							●	
STARTUP AUTOBAHN						●		●
Storch.energy							●	
TechFounders								●
VERBUND X							●	●

Legende zur Ausprägung je Förderart*

Nicht vorhanden — Sehr stark ausgeprägt

* Details zu Abstufungen am Ende des Anhangs

Accelerator Creative Energy

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: Individuell
Häufigkeit: jederzeit möglich
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Umwelt & Klimaschutz
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Infrastruktur (Smart City)

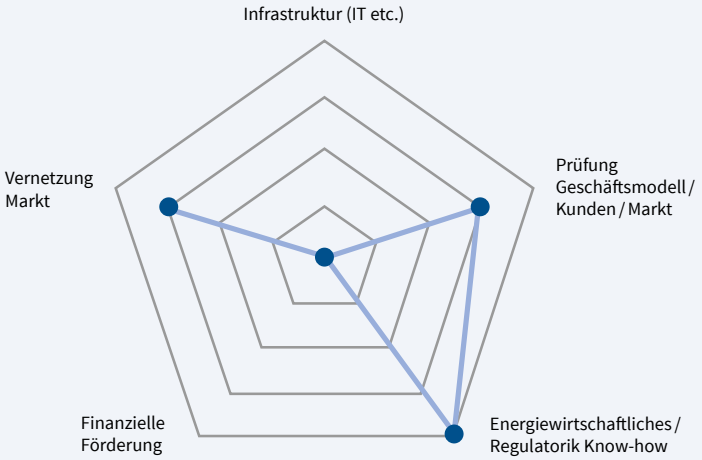
Kurzbeschreibung

Die Start-ups erhalten die Möglichkeit, jederzeit und in ihrem eigenen Tempo die unternehmerischen Grundlagen über ein Reserve-Classroom-Format zu erlernen. Es erfolgt eine sehr ausführliche und vielschichtige Beratung bezüglich der Geschäftsmodellentwicklung und ein Zugang zu einem sehr starken lokalen Netzwerk wird geschaffen. Es findet keine direkte finanzielle Förderung statt, jedoch erhalten Start-ups Beratungsgutscheine.

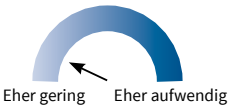
Besonderheiten des Angebots

- Ein- und Ausstieg jederzeit möglich
- E-Learning mit über 9 h Inhalten in Videoformat
- Individuelle Beratung mit verschiedensten Expertinnen und Experten und Modulen
- Reserve Classroom
- Beratungsgutscheine

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1 Dauer: 1 Tag
Einreichung Bewerbungsunterlagen

2 Dauer: individuell
Phase 1: Modul zu den Inhalten
Challenge und Problemdefinition, Ideenentwicklung, Prototyping, Geschäftsmodelle, Markt und Vertrieb etc.

3 Dauer: individuell
Phase 2: Start-up Ready
Module zu den Inhalten: Produkttest und Kundenfeedback, Projektmanagement, Finanzplanung, Geschäftsmodell, Vertrieb etc.

4 Dauer: individuell
Phase 3: Investment Ready
Blockveranstaltungen zu den Inhalten: Fundraising, Unternehmensbewertung, Verhandlungen mit Investoren, Pitch Day

Zulassungsvoraussetzungen

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ○ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ○ Konzerne
- ☑ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

ca. 100
bisher geförderte Start-ups

axel
Der Energie-Accelerator

SET Hub

AXEL – Der Energie-Accelerator

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: von **5** Tagen bis zu **18** Monaten
Häufigkeit: 1 – 2 × pro Jahr
Einbindung: Vollzeit / Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Smart City

Kurzbeschreibung

Der AXEL Energie-Accelerator bietet drei Programme für verschiedene Start-up-Phasen an: ENERGY BOOTCAMP, TEAM TRAINING und TEAM DEVELOPMENT. In jedem Programm liegt der thematische Fokus auf der Energiewirtschaft. Das Netzwerk besteht aus renommierten Forschungseinrichtungen und etablierten Unternehmen der Energiewirtschaft.

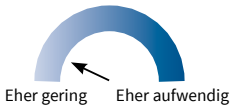
Besonderheiten des Angebots

ENERGY BOOTCAMP
- 5 Tage in Vollzeit
- Fokus auf Ideenentwicklung

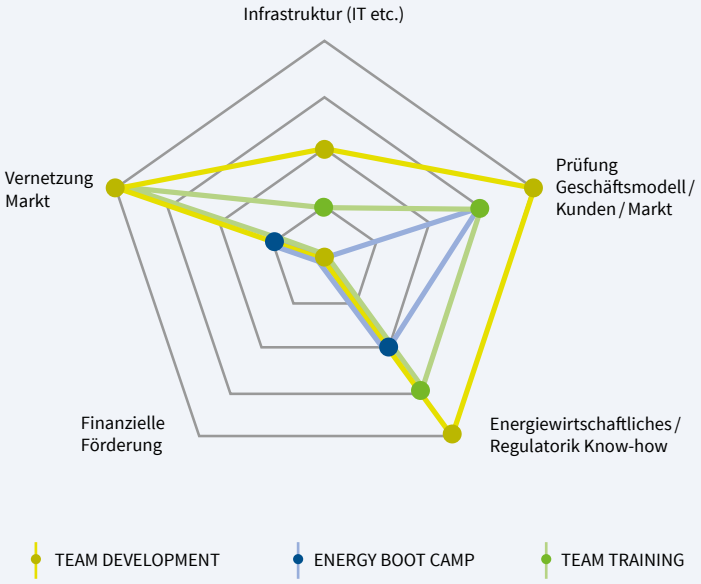
TEAM TRAINING
- 4 Wochen in Vollzeit
- Weiterentwicklung der Geschäftsidee

TEAM DEVELOPMENT
- 30–60 Tage in Teilzeit
- Unternehmerische Ausbildung

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Jury Pitch**
   Auswahl der Jury anhand des Pitches, Interviews und der Geschäftsidee
3. **Beratungsgespräch**
   In einem Beratungsgespräch werden die Start-ups in das passende Programm eingeordnet
4. Dauer: 30–60 Tage
   TEAM DEVELOPMENT
   Individuelle Betreuung zur Gründung, zum Markteintritt, zur Erzielung erster Umsätze und zum Erhalt von Finanzierungen

Zulassungsvoraussetzungen

ENERGY BOOTCAMP
- Klares Commitment zur Idee
- Idee für ein innovatives Produkt

TEAM TRAINING
- Klares Commitment zur Geschäftsidee
- Geschäftsidee mit Gründungsabsicht

TEAM DEVELOPMENT
- Prototyp sollte vorhanden sein
- Bestehendes Geschäftsmodell

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

☑ ÜNB ☑ VNB ☑ EVU ☑ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
☑ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 145
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:
- Pionierkraft
- Reverion GmbH
- Suena

BADENCAMPUS

BadenCampus

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: 7 Monate
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

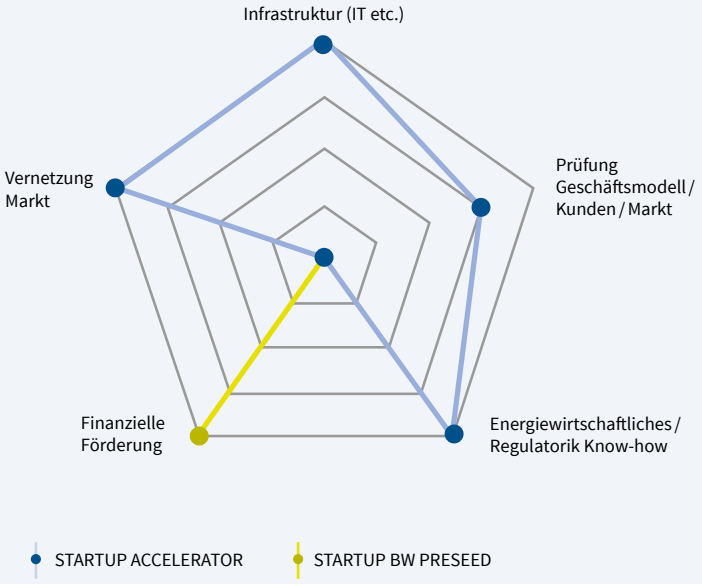
Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Smart City

Kurzbeschreibung

Der BadenCampus unterstützt Start-ups in den Bereichen Energy und Cleantech, Smart City sowie Life Science und Healthcare. Neben dem Mentoring wird Hilfe bei der Antragstellung für Fördermittel angeboten. Bei der finanziellen Förderung handelt es sich um einen Wandlungskredit, der entweder zurückgezahlt oder in Anteile umgewandelt wird.

Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

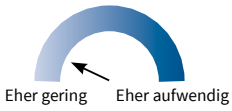
Start-up Accelerator

- 100 % kostenlos
- Starke kommunale Vernetzung in Baden-Württemberg

Start-up BW Pre-Seed

- Die finanzielle Förderung wird in Form eines Wandeldarlehens genehmigt (bis zu 320.000 €)
- Unterstützung bei der Antragstellung

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Bewerbung per Mail**
   Fünf vorgegebene Fragen müssen beantwortet werden
2. Dauer: 3 Monate
   Markteintrittswerkstatt
   Unternehmerische Grundlagen werden vermittelt
3. Dauer: 2 Monate
   Sommerpause
   Während der Sommerpause bleiben Ansprechpersonen erreichbar
4. Dauer: 2 Monate
   Finanzierungswerkstatt
   6 Workshops u. a. zu IP-Management, Finanzplanung und Fundraising

Zulassungsvoraussetzungen

- Übereinstimmung mit den Fokusthemen

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ✓ VNB
- ✓ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ✓ KMUs
- ✓ Konzerne
- ✓ NGOs
- ✓ öffentliche Institutionen
- ✓ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

120
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Greenventory
- Phaseform
- paretos

e-combinator

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: von **6** Wochen bis zu **8** Wochen
Häufigkeit: 4 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Entsorgung & Recycling
Energieversorgung
Smart City

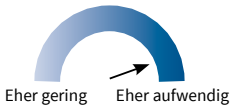
Kurzbeschreibung

Der e-combinator ist ein ehrenamtliches Netzwerk aus erfahrenen Energiemanagerinnen und -managern, Branchenexpertinnen und -experten und Business Angels aus der Energiewirtschaft. Das Netzwerk vertritt den Großteil der bekannten Energiekonzerne in Deutschland. Die Mentorinnen und Mentoren arbeiten pro bono sowie ohne Kapitalforderungen und sind ebenfalls Expertinnen und Expertinnen aus der Energiebranche.

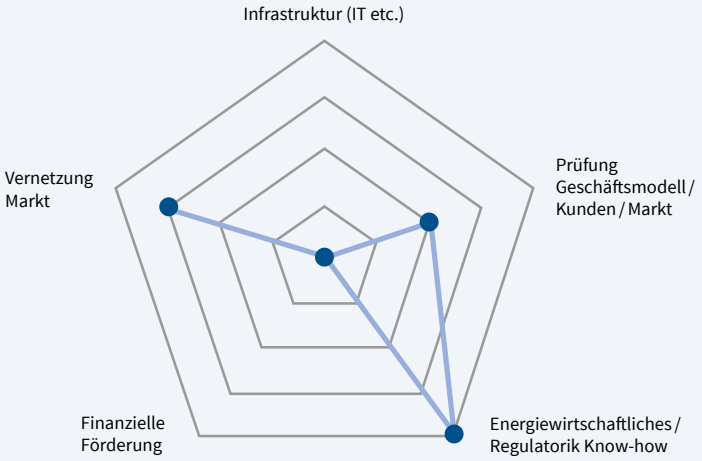
Besonderheiten des Angebots

- Start-ups haben Zugriff auf ein AWS-Premium-Paket inklusive 10.000 € Cloud-Guthaben
- Das Programm hat keine feste Laufzeit, im Durchschnitt durchlaufen Start-ups das Programm innerhalb von 6 bis 8 Wochen
- Private Pool-Investments durch Mentorinnen und Mentoren sind möglich

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsablauf

1. **Einladung einfordern**
   Einladung anfordern, um sich im Pitch-Event vorzustellen
2. **Netzwerk Event**
   Es wird ein thematisches Netzwerk-Event zum Thema des Start-Ups organisiert
3. **Start-up Clinic**
   In einem individuellen Workshop arbeiten die Mentor*innen und das Start-up zusammen
4. **Netzwerkzugang**
   Nach dem Programm wird Zugang zum Netzwerk und ggfs. Projekten, Investments & weitere Begleitung gewährt

Zulassungsvoraussetzungen

- Vorhandenes MVP
- Erste Kundengespräche
- Mind. ein Gründerteam von 2 Personen

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ☑ ÜNB
- ☑ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ○ KMUs
- ☑ Konzerne
- ○ NGOs
- ○ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

4
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- EET–Efficient Energy Technology
- Exnaton
- Encentive

Energy and Public Realm Accelerator

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **6** Monate
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energie
öffentlicher Sektor

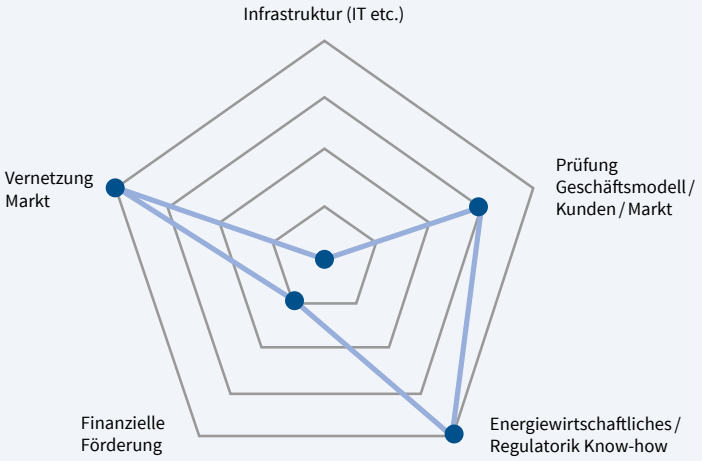
Kurzbeschreibung

Als Teilprogramm des EIT Urban Mobility können sich Energie-Start-ups bei diesem Programm bewerben. Neben einem größtenteils virtuellen Programm findet zu Beginn eine Präsenzveranstaltung in Tschechien statt. Als Teil des „EIT"-Netzwerkes können teilnehmende Teams Kooperationspartner in ganz Europa finden.

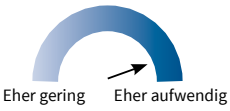
Besonderheiten des Angebots

- Teil der EIT-Institutionen
- Fokus auf Energie, öffentlicher Sektor und Mobilität
- Finanzielle Förderung beträgt 2.500 €
- Neben den persönlichen Mentoren gibt es sechs interaktive Lernsitzungen zu: Product-Market-Fit, KPIs, Social-Media-Marketing, Verhaltensmarketing, Investitionen, Präsentationsfähigkeiten etc.

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Bewerbungsprozess**
   Teams durchlaufen einen zweistufen Bewerbungsprozess
3. Dauer: 1 Monat
   Bootcamp
   Vor Ort in Tschechien
4. Dauer: 5 Monate
   Standardisiertes Programm
   Individuelle Trainings und sechs standardisierte Learning Sessions
5. **Demo Day**
   Teams aus allen Akzeleratoren des EIT Urban Mobility kommen zusammen und präsentieren sich

Zulassungsvoraussetzungen

- Nachhaltige Gründungsidee
- Mind. 2 Gründerinnen und Gründer in Vollzeit
- Thema der Gründung muss entweder aus dem Themenbereich Energie oder dem öffentlichen Raum kommen

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

○ ÜNB ○ VNB ☑ EVU ○ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
☑ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

108
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Journify
- Vianova
- Vesputi

Startup Universe

SET Hub

European Startup Universe

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: Bis zu **6** Wochen
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Technische Produkte / Ideen

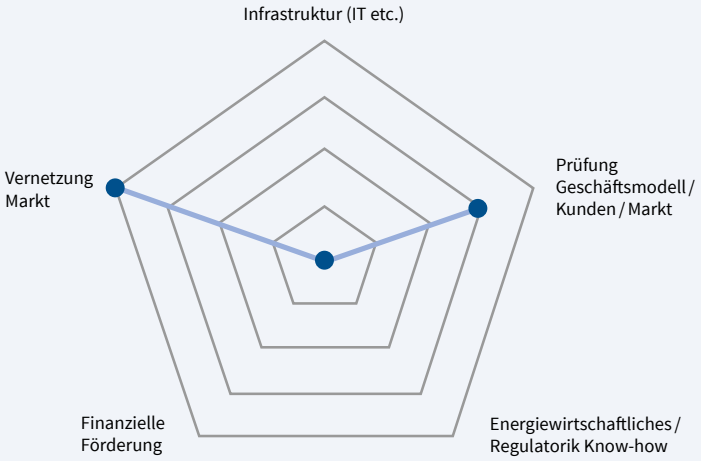
Kurzbeschreibung

Das European Startup Universe ist eins der größten Projekte für EU-Tech-Start-ups. Der Fokus liegt auf der Vernetzung und Prüfung der Geschäftsmodelle. Die Betreuung findet in der Regel virtuell statt. In dem 6-wöchigen Programm wird in sechs Modulen eine Auswahl der wichtigsten Themen für Frühphasen-Start-ups behandelt. Anschließend findet ein 1:1-Online-Meeting mit zwei bis drei Angel-Investorinnen und Investoren statt, welches zur Finanzierung führen kann.

Besonderheiten des Angebots

- Das Programm findet komplett online statt
- Teilnahme als Teams und als Einzelpersonen möglich
- 1:1-Coachings mit Fachexpertinnen und -experten (Fundraising, Recht, Buchhaltung, etc.)
- Kuratierter Wissenstransfer durch E-Learning

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)

Bewerbungsablauf

1 **Einreichung Bewerbungsunterlagen**

2 Dauer: 6 Wochen
6-wöchiges Programm
Das Programm ist individuell auf die Bedürfnisse anpassbar und besteht aus 6 Modulen, Coachings, Vernetzung und weiteren Angeboten

3 **1:1-Gespräch mit Angel-Investorinnen und -Investoren**
Investorengespräch mit Unternehmen / Investorinnen und Investoren aus der Branche

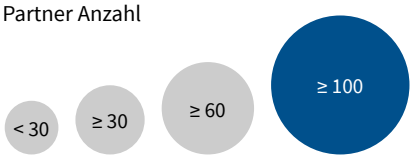
Zulassungsvoraussetzungen

- Wohnsitz in der EU
- Produkt / Idee muss technischer Natur sein

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl



Marktrollen

☐ ÜNB ☐ VNB ☑ EVU ☐ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
☑ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 1.000
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- CardioMedive
- Digital Artflow
- Opground

Free Electrons

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **9** Monate
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

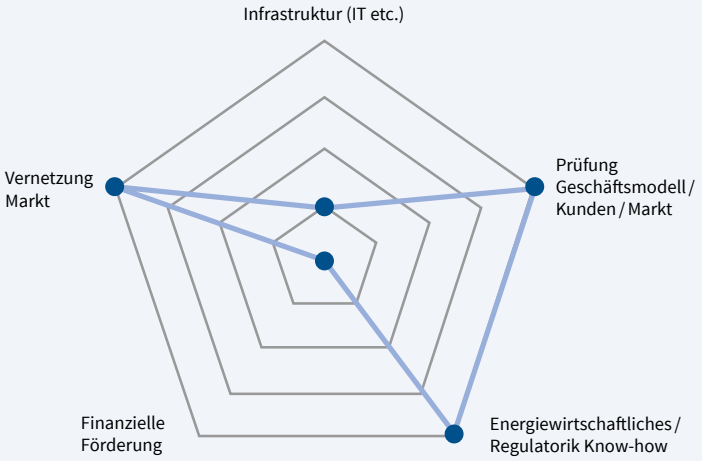
Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Smart City

Kurzbeschreibung

Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Zusammenarbeit bei der Durchführung von Pilotprojekten, der kommerziellen Einführung von Produkten und der Erleichterung von Investitionsmöglichkeiten. Das Programm bietet keine feste finanzielle Förderung, aber im Rahmen von Pilotprojekten werden die Kosten von Unternehmenspartnern übernommen. Das Netzwerk ist durch sechs große energiewirtschaftliche globale Konzerne geprägt.

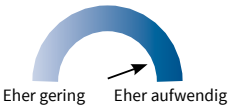
Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Globale Reichweite und Vernetzung
- Umfassende Abdeckung von Energiethemen
- Bewerbung auch als Einzelgründerin oder -gründer möglich

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**

2. Dauer: 1 Monat
Virtuelles Pitch Event
Eingeladene Start-ups beweisen sich bei diesem Event, um in das Coaching-Programm aufgenommen zu werden

3. Dauer: 2 Monate
Master-Modul
Individuelle Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren für die Erstellung eines Fahrplans des Pilotprojekts

4. Dauer: 3 Monate
Finales Modul
Projekte werden abgeschlossen und auf einem finalem Pitch Event werden Preise an die teilnehmenden Start-ups verteilt

Zulassungsvoraussetzungen

- Vorhandenes MVP
- Erste Kundengespräche

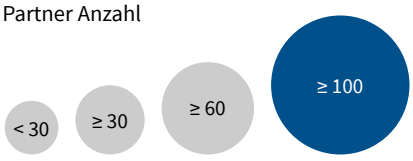
Besondere Anforderungen:

- Gute Englischkenntnisse

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl



Marktrollen

- ☑ ÜNB
- ☑ VNB
- ☑ EVU
- ☑ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ○ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

400
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- EnergyX
- NET2GRID
- ev.energy

GATEWAY49 Accelerator

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **9** Monate
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

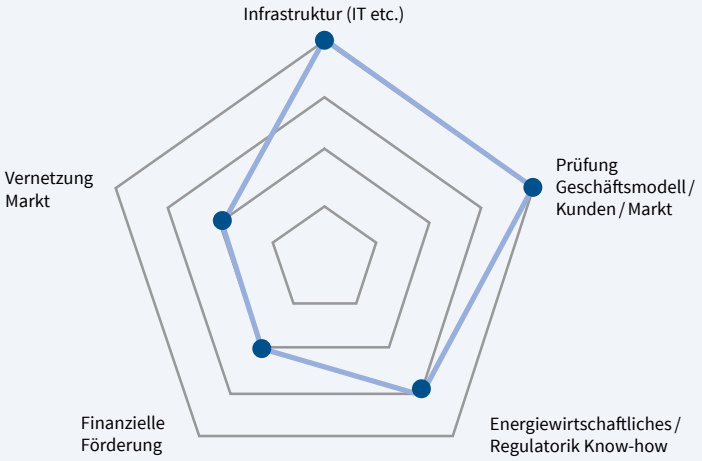
Fokusthemen

Energieerzeugung
Mobilität
Energieverteilung
Smart City
Energiespeicherung
Materialien & Ressourceneffizienz

Kurzbeschreibung

Der Fokus liegt auf der Unterstützung von Geschäftsmodellen z. B. in den Feldern Life Science, Food, Smart City, Logistik oder neue digitalen Technologien. Das Programm bietet neben einer finanziellen Förderung eine Werkstatt für die Erstellung von Prototypen sowie eine Co-Working-Fläche für die administrative Arbeit an.

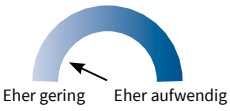
Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Bewerbung als Einzelperson möglich
- Teams erhalten eine finanzielle Förderung von bis zu 30.000 €, ohne dafür Anteile ihrer Firma abgeben zu müssen
- Über 30 verschiedene Workshops mit verschiedensten Themenschwerpunkten (Geschäftsmodelle, Strategieprüfung und mehr)

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Flirtcamp**
   Teams haben die Möglichkeit Mentorinnen und Mentoren & mögliche Teammitglieder kennenzulernen
2. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
   Ausgewählte Start-ups pitchen vor einer Jury, die am selben Tag über das Weiterkommen entscheidet
3. Dauer: 3 Monat
   Hauptprogramm: Phase 1
   Entwicklung des Geschäftsmodells und Prototyping
4. Dauer: 3 Monate
   Hauptprogramm: Phase 2
   Marketing & Sales sind Schwerpunkte des zweiten Moduls
5. Dauer: 3 Monate
   Hauptprogramm: Phase 3
   Geschäftsmodell wird zur Marktreife weiterentwickelt und auf Finanzierungsvorhaben vorbereitet

Zulassungsvoraussetzungen

- Idee darf nicht älter als drei Jahre sein
- Kapitalgesellschaften sollten nicht länger als ein Jahr bestehen
- Teams sollten bisher an keinem anderen Akzelerator teilgenommen haben

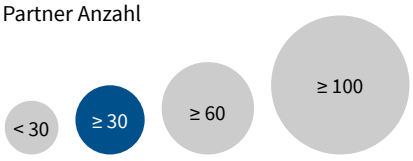
Besondere Anforderungen:

- Teilnahme an Veranstaltungen, Workshops und Pitches ist für die Gründungsteams verpflichtend – regelmäßig auch in Präsenz

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl



Marktrollen

- ÜNB
- VNB
- EVU
- MSB

Partnerarten

- KMUs
- Konzerne
- NGOs
- öffentliche Institutionen
- Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

39
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Naeco Blue
- EnergieDock
- IO-Dynamics

German Accelerator

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: von **3** Monaten bis zu **5** Monaten
Häufigkeit: mehrmals jährlich
Einbindung: Vollzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Smart City

Kurzbeschreibung

Der German Accelerator befähigt deutsche Start-ups global zu skalieren. Dabei ist das Programm stark auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten. Das Partnernetzwerk besteht u. a. aus renommierten Beratungsfirmen, verschiedenen Netzwerken und bekannten Forschungsinstituten. Alle Programme bieten Co-Working-Spaces sowie eine grundlegende IT-Infrastruktur an.

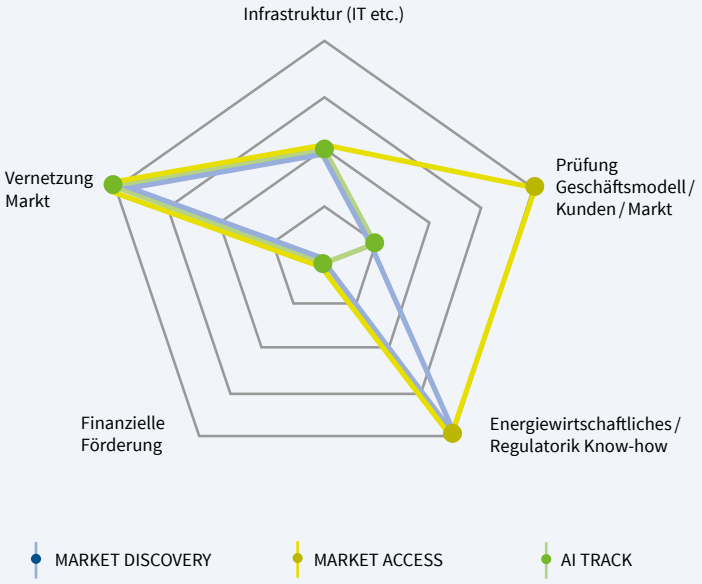
Besonderheiten des Angebots

Market Discovery
Vermittelt ein Verständnis für die Märkte in Indien, Japan, Südkorea und China

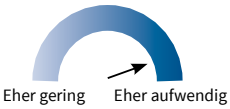
Market Access
Bereitet die Start-ups für den Markteintritt in den USA, in Südostasien und Japan vor

AI Track
Bietet Unterstützung für Start-ups in internationalen Märkten zu Themen rund um Datenverfügbarkeit, -zugang, -sicherheit und Regulatorik an

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**

2. **Pitch**
Ausgewählte Start-ups pitchen vor dem Auswahlkomitee mit einer anschließenden Q&A-Session

3. Dauer: unterschiedlich je nach Programm (1–3 Wochen)
Bootcamp
In diesem Modul werden die Grundlagen des asiatischen bzw. US-Marktes behandelt

4. Dauer: unterschiedlich je nach Programm
Individuelles Modell
Zusammen mit den Mentorinnen und Mentoren werden Aufgaben definiert und passende Workshops gewählt

Zulassungsvoraussetzungen

- Unternehmen muss mit einer der folgenden Rechtsformen gegründet sein / werden: UG, AG, GmbH, GmbH & Co. KG.; in Ausnahmefällen GbR
- Start-ups müssen der EU-De-minimis-Beihilfeverordnung entspreche

Besondere Anforderungen:

- Das Programm kostet 500 € pro Start-up, jedes Team darf maximal 3 Gründerinnen und Gründer beinhalten
- Mind. eine Gründerin bzw. ein Gründer muss an dem Programm teilnehmen

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

ÜNB VNB EVU MSB

Partnerarten

- KMUs
- Konzerne
- NGOs
- öffentliche Institutionen
- Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 500
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Prime Vector Technologies
- ioxp
- receeve

DTU Science Park

SET Hub

GreenUP Accelerator

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: Bis zu **20** Monaten
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Vollzeit

Fokusthemen

Energie
Industrie
Gebäude
Landwirtschaft
Transport

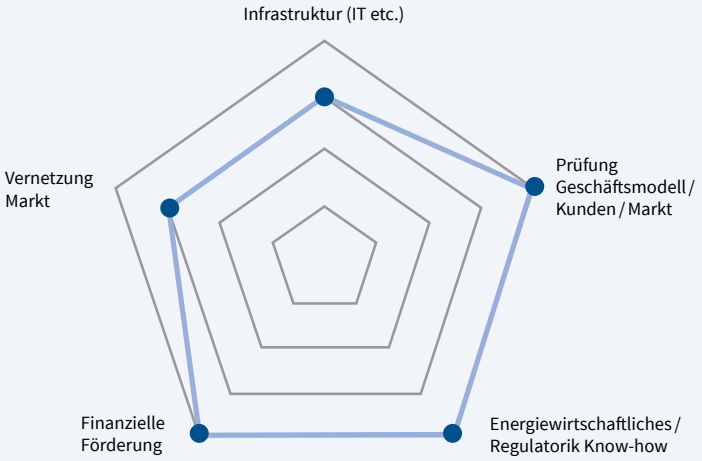
Kurzbeschreibung

Der dänische GreenUP Accelerator richtet sich an Start-ups aus dem Bereich Klimatechnologien. In 20 Monaten durchläuft das Start-up ein Start-up-, ein Gear-up- und ein Scale-up-Programm. Am Ende der 20 Monate ist das Start-up bereit für den Markteintritt auf den internationalen Märkten sowie für den Start der Serie-A-Runde. Die Vernetzung ist besonders stark im Industriesektor ausgeprägt. Die Vermittlung zu Gebern finanzieller Mittel ist ebenfalls möglich.

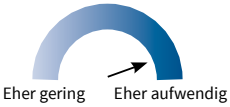
Besonderheiten des Angebots

- Vernetzung mit anderen Start-ups
- Verschiedenste Expertinnen und Experten(Rechtsberatung, Buchhaltung, Marketing und Vertrieb, Investitionen etc.)
- Individualisierbarkeit des Programms
- Mehr als 75 Beratungsstunden mit Expertinnen und Experten
- Möglichkeit eines Wandeldarlehens in Höhe von bis zu 1 Mio. DKK (ca. 130.000 €)

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**

2. Dauer: 0,5 Monate
Bootcamp
Bootcamp mit 30 Start-ups für eine Woche, 15 bleiben übrig, diese dürfen weitermachen

3. Dauer: 20 Monate
Individuelles Programm
Verschiedenste Expertinnen und Experten aus einer Vielzahl von Bereichen stehen den Start-ups zur Unterstützung bereit

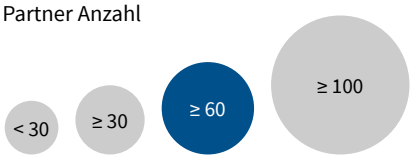
Zulassungsvoraussetzungen

- Funktionierender Prototyp
- Mind. 2-köpfiges Vollzeitteam
- Vorzugsweise patentierbare Technologie
- Großes CO_2-Reduktionspotenzial
- Dänische CVR-Nummer (für alle EU Unternehmen beantragbar)

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl



Marktrollen

☐ ÜNB ☐ VNB ☑ EVU ☐ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
☐ NGOs
☐ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 150
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Innocell
- Hybrid Greentech – Energy Storage Intelligence
- sHYp

H2UB

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **10** Monate
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Smart City

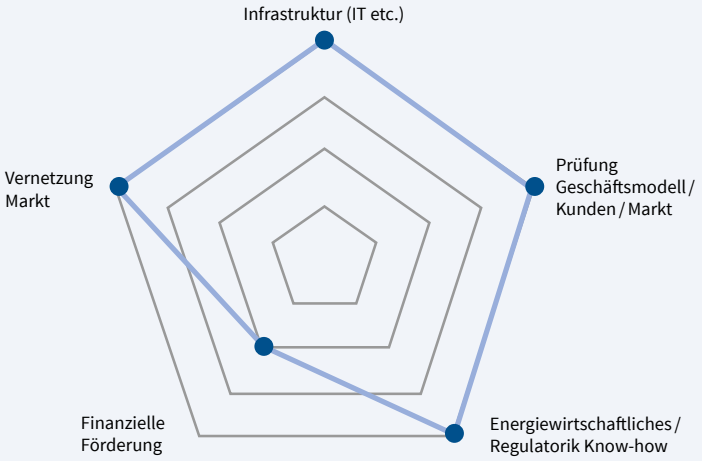
Kurzbeschreibung

Der H2UB differenziert sich durch den Fokus auf Wasserstoff-Start-ups. Das Förderprogramm bietet Teams sowohl Unterstützung in der Frühphase als auch in der späteren Weiterentwicklung. Jedes Start-up wird von einem Coach und einer Industrieexpertin bzw. einem Industrieexperten für 10 h pro Woche unterstützt. Zudem steht ein Expertenteam entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette zur Verfügung.

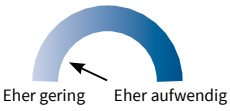
Besonderheiten des Angebots

- Fokus auf Wasserstoff
- Für Gründerinnen und Gründer in der Ideenphase wird ein Bootcamp angeboten (3 Wochen)
- Während des Programms finden die meisten Gruppen- und 1:1-Coachingsitzungen online statt
- Für Teams in der Wachstumsphase ist ein Netzwerk geplant

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. Dauer: 2 Wochen — **Welcome Days** Definition von Bedürfnissen und Meilensteinen
3. Dauer: 2 Wochen — **Sprint 1** Planung der Sprints, Match-Making, Expertengespräche und individuelle Gestaltung
4. Dauer: 2 Wochen — **Sprint 2** Review und Interim-Präsentation, Networking-Events und individuelle Gestaltung
5. Dauer: 2 Wochen — **Sprint 3** Planung der Sprints, Match-Making, Expertengespräche und individuelle Gestaltung
6. Dauer: 2 Wochen — **Sprint 4** Review und Pitch-Training, individuelle Gestaltung
7. Dauer: 2 Wochen — **Investors Days** Pitch vor Investorinnen und Investoren

Zulassungsvoraussetzungen

- Klarer Fokus auf Wasserstoff

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

☑ ÜNB ☑ VNB ☑ EVU ☑ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ○ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

14
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- HTM - Hydro Technology Motors
- PMR Tech
- CibusCell Technology

Hafven
Impact Accelerator

Hafven Impact Accelerator

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **5** Monate
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

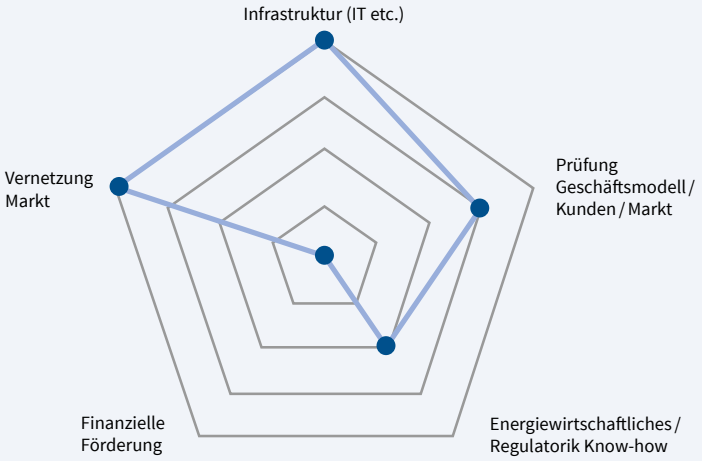
Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Mobilität
Materialien & Ressourceneffizienz
Umwelt & Klimaschutz

Kurzbeschreibung

Im Hafven Impact Accelerator werden Startups mit Produkt- und Servicelösungen für eine soziale und ökologische Transformation fünf Monate lang gefördert. Für die Entwicklung eines MVPs wird den Teams der Zugang zu Co-Working-Spaces, Meeting-Räumen, FabLab und Maker Spaces ermöglicht. Die Beantragung des Gründungsstipendiums Niedersachsen wird innerhalb des Programms unterstützt und ist für Start-ups aus Niedersachsen möglich.

Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Zugang zu wöchentlichen Events, Meet-ups und Workshops
- Hybrides kostenloses Programm
- Unbegrenzter Zugang zu allen Hafven-Einrichtungen wie Co-Working- und Meeting-Räumen, Fab Lab, Maker Space für Prototyping und zu Kleinserienproduktion sowie vielseitigen Maschinen und Tools
- Starke lokale Vernetzung

Bewerbungsaufwand (indikativ)

Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Auswahl der Start-ups**
3. Dauer: 2,5 Monate
   Erste Phase der Förderung
   Individuelle Ausgestaltung des Programms
4. **Checkpoint**
   Review und Abstimmung der nächsten 2,5 Monate des weiteren Vorgehens
5. Dauer: 2,5 Monate
   Zweite Phase
   Individuelle Ausgestaltung des Programms
6. **Aufnahme ins Alumni-Netzwerk**

Zulassungsvoraussetzungen

- Mind. zwei Gründerinnen und Gründer
- Erster Prototyp / Marktanalyse
- Geschäftsmodell / Produkt skalierbar & innovativ
- Sollte einen nachhaltigen Impact haben

Besondere Anforderungen:

- Teilnehmende müssen in der Lage sein, Vollzeit an ihrem Start-up mitzuwirken

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ☑ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ☑ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

17
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- MARCLEY
- SigmaHeat
- NJORDVIND

Impact Factory

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: von **4** Monaten bis zu **6** Monaten
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Ressourcen
Energieversorgung
Smart City

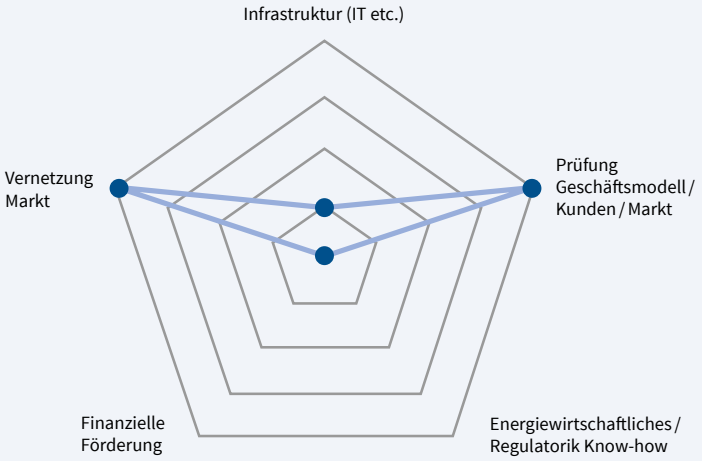
Kurzbeschreibung

In diesem Förderprogramm treffen Start-ups aus der Green und Social Economy auf Innovatoren aus Universitäten, Unternehmen und der Gesellschaft. Das Ziel ist, skalierbare Innovationen zur Lösung komplexer sozialer und ökologischer Herausforderungen zu fördern. Es gibt keine direkte finanzielle Förderung, aber es wird eine Vermittlung zu den passenden Partnern und Investoren ermöglicht.

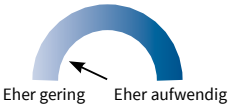
Besonderheiten des Angebots

- Bieten Räume auf dem Firmencampus von Haniel an, in denen mit anderen Start-ups zusammengearbeitet werden kann
- Auch Einzelpersonen können teilnehmen
- **Create-up:** für angehende Gründerinnen und Gründer
- **Ramp-up:** für Start-ups in der ersten Testphase
- **Fellow:** Aufnahme in die Community für Start-ups, die bereits am Markt vertreten sind

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
   Pitch-Deck
2. **Telefonat**
3. Dauer: 2 Tage
   Auswahlcamp
   Kennenlernen und Auswahl der Start-ups; ca. 80 – 90 % der Bewerbungen werden zugelassen
4. Dauer: individuell
   Start des individuellen Programms

Zulassungsvoraussetzungen

Besondere Anforderungen:

- Verpflichtende Teilnahme an Arbeitssessions in Duisburg

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ○ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ☑ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 300
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- CO_2-Börse
- Hejmo Homes
- SHIT2POWER

kraftwerk
city accelerator bremen

SET Hub

kraftwerk – city accelerator bremen

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: Min. **2** Monate
Dauer im Anschluss individuell
Häufigkeit: kontinuierlich
Einbindung: Teilzeit

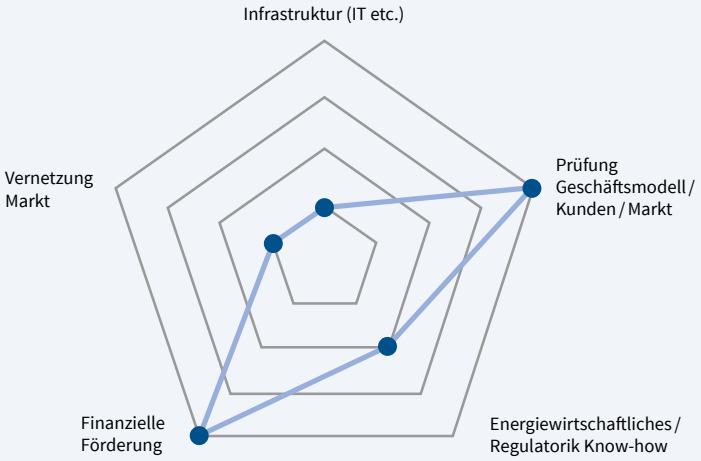
Fokusthemen

Energie
Industrie 4.0
Mobilität
Entsorgung / Recycling

Kurzbeschreibung

Es werden für die verschiedenen Phasen der Start-ups individuelle Programme angeboten, die jeweils die Unterstützung von dezidierten Mentorinnen und Mentoren und die Vernetzung mit Partnern beinhalten. Das gegenwärtige Netzwerk des Akzelerators besteht aus zwei großen Energieunternehmen. Jede Förderung wird individuell gestaltet. Finanzielle Förderungen finden durch die Abgabe von Anteilen in individueller Höhe statt.

Arten und Ausprägungen der Förderung



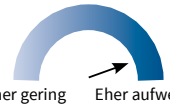
Besonderheiten des Angebots

Seed-Start-up
Entwicklung des Geschäftsmodells, individuelle Betreuung

Early-Stage-Phase
Betreuung durch feste Tutoren, Vermittlung von Kontakten zu lokalen Unternehmen sowie individuelle Weiterbildungsangebote

Late-Stage-Start-up
Unterstützung beim Prototyping, bei der Markteinführung und Firmenkontakte

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

Dauer:
individuell, aber mind. 2 Monate

1 **Einreichung Bewerbungsunterlagen**

2 **Presentation Day**
Ausgewählte Start-ups werden in das „kraftwerk“ nach Bremen zu einem Pitch eingeladen

3 **Individualisiertes Programm**
Zu Beginn des Programms wird ein gemeinsames ideelles sowie finanzielles Förderungskonzept erarbeitet

Zulassungsvoraussetzungen

Seed-Startup

- Geschäftsidee und grobe Vorstellung des Geschäftsmodells

Early Stage-Phase

- Ausgereiftes Geschäftsmodell, Businessplan und Marktanalyse

Late Stage-Startup

- Kurz vor der Erstellung des Prototyp

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

☐ ÜNB ☑ VNB ☑ EVU ☐ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
☐ NGOs
☐ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

10
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Geolumen
- evoblade
- CURRENT

KUER.NRW

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: Bis zu **6** Monaten
Häufigkeit: Businessplan Wettbewerb: 1 × pro Jahr; Success: kontinuierlich
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieeffizienz
Klima
Umwelt
Ressourcenschonung

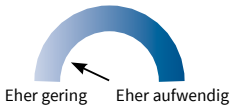
Kurzbeschreibung

Das Programm unterstützt Gründerinnen und Gründer und Start-ups in den Branchen Klima, Umwelt, Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Mentorinnen und Mentoren, Branchenexpertinnen und -experten und Angel-Investorinnen und –Investoren begleiten alle Phasen der Gründung – von der Ideenfindung, der Erstellung des Businessplans bis zur Unternehmensgründung.

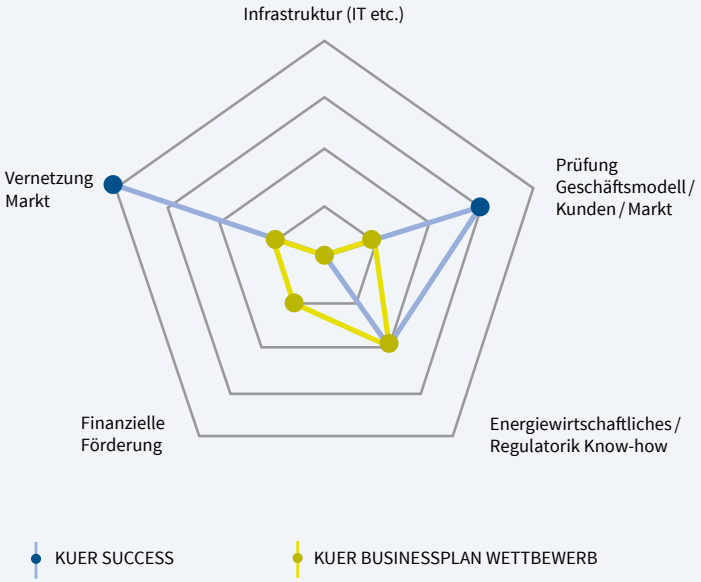
Besonderheiten des Angebots

- Einschätzungen auch von noch nicht ausgereiften Ideen
- Förderung individuell und bedarfsorientiert

Bewerbungsaufwand (Beispielprogramm: KUER Success)



Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsablauf

1. **Ausfüllen eines Fragebogens**
2. **Identifizierung Unterstützungsbedarf**
   Anhand des Fragenkatalogs wird zusammen mit den Mentorinnen und Mentoren ein individueller Coachingplan entwickelt
3. Dauer: 6 Monate
   Coachingplan
   Anpassungen während der Coachingphase sind bei unvorhergesehenen Herausforderungen möglich
4. **Abschlussprotokoll**
   Hier wird gemeinsam ein zukünftiger Fahrplan entwickelt, den das Start-up selbstständig realisieren kann

Zulassungsvoraussetzungen

- Start-up muss in NRW gegründet sein
- **Success:** Nicht älter als 5 Jahre
- **Businessplan Wettbewerb:** Nicht älter als 2 Jahre

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

☑ ÜNB ☑ VNB ☑ EVU ☑ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
○ Konzerne
☑ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

34
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- b.fab
- re:edu
- Okeanos Smart Data Solutions

NOW2 NEXT startup accelerator

nowtonext

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **6** Monate
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Vollzeit (Teilzeit möglich)

Fokusthemen

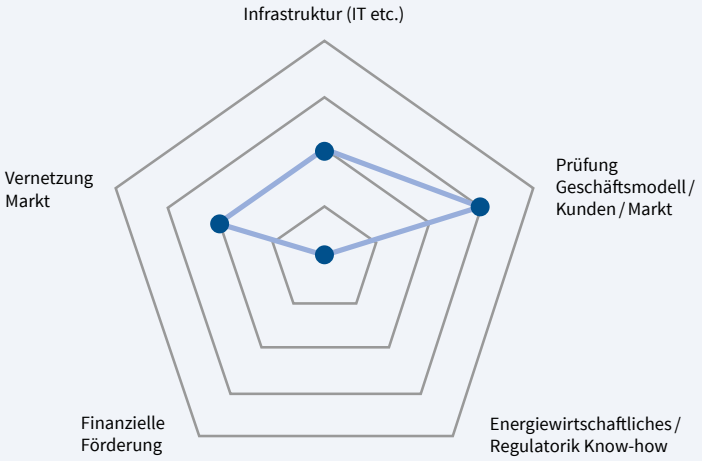
Innovatives & digitales Geschäftsmodell

Digitale Technologien

Kurzbeschreibung

nowtonext ist ein sechsmonatiges, kostenfreies Intensivprogramm für Gründerteams mit digitalen Geschäftsmodellen. Während des Programms werden die Start-ups in das Netzwerk des Digitalen Zentrums Schwaben aufgenommen. Am Ende des Programms bekommt das Start-up die Möglichkeit, vor verschiedensten Unternehmen zu pitchen.

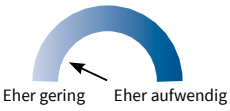
Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Vernetzung mit anderen Start-ups in dem Netzwerk DZS (Digitales Zentrum Schwaben)
- Muss keinen Energiefokus haben
- Individualisierbarkeit des Programms
- Vernetzung zu Investoren

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Entscheidung der Jury**
   Jury entscheidet über Teilnahme
3. Dauer: 3 Monate
   Phase 1
   Deep Dive mit 2-wöchiger Demo-Session; am Ende der 3 Monate gibt es eine interne Demonstration vor Partnerinnen und Partnern, Mentorinnen und Mentoren sowie Unternehmen
4. Dauer: 3 Monate
   Phase 2
   Bedarfsorientiertes Coaching mit Abschluss in Form einer Präsentation vor Investorinnen und Investoren, Mentorinnen und Mentoren sowie Unternehmen

Zulassungsvoraussetzungen

- Seed-Phase oder am Anfang der Gründerphase
- Nicht älter als 2 Jahre sein
- Betriebsstätte muss im Landkreis Aichach-Friedberg (Augsburg) angesiedelt sein
- Gründerteam von mind. 2 Personen

Besondere Anforderungen:

- Anwesenheit des Gründungsteams über den Zeitraum der 2-wöchigen Demo-Sessions

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ○ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ○ Konzerne
- ○ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 6
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- qbilon
- FarmAct
- credium

PLUG AND PLAY SUSTAINABILITY

Plug and Play Sustainability

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **12** Monate
Häufigkeit: kontinuierlich
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Ressourceneffizienz
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Smart City

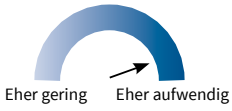
Kurzbeschreibung

Innerhalb des Programms werden Teams mit Unternehmen für ein gemeinsames Pilotprojekt gematched. Für Klimatechnologie-Start-ups könnten vor allem die Plug-and-Play-Programme „Smart Cities“, „Sustainability“ und „Mobility“ interessant sein. In dem Energy-Programm partizipieren 21 energiewirtschaftlich relevante Partnerunternehmen. Im gesamten Netzwerk des Plug and Play kooperieren über 500 globale Unternehmen. Außerdem bietet das Programm ein „in-house VC“ zur Finanzierung der Teams an.

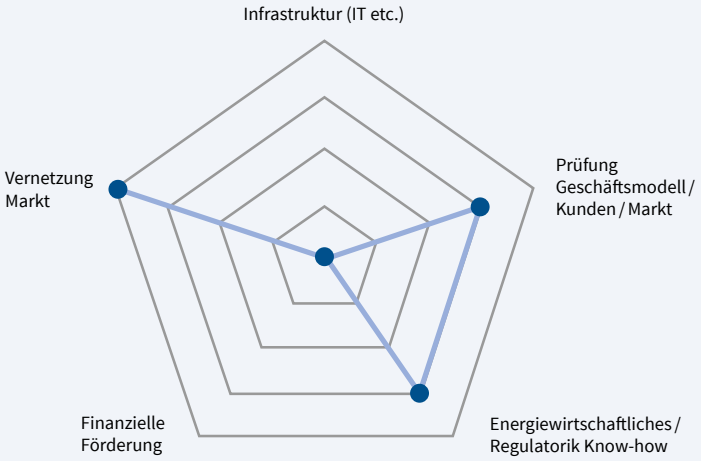
Besonderheiten des Angebots

- Vor allem in der Energie-, Chemie-, Stahl- und Bauwirtschaft aktiv
- Kein Eigenkapital erforderlich

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
   Das PNP Venture Team kontaktiert die Start-ups oder die Bewerbung wird über die Website eingereicht
2. **Intro Call**
   Teams stellen sich vor und werden in einer internen Datenbank festgehalten
3. **Eintrag in Partner Longlist**
   Zur Kooperation mit den Unternehmenspartnern werden die Gründerinnen und Gründer in einer Scouting Longlist festgehalten
4. **Pitching**
   Start-ups pitchen entweder in individuellen Terminen oder großen Events vor Netzwerkpartnerinnen und -partnern
5. **Start Pilotprojekt**
   Wenn das Team überzeugen konnte, wird das Pilotprojekt / Proof of Concept zusammen initiiert

Zulassungsvoraussetzungen

- Klarer Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft
- Bei Venture-Client-Ansatz nur B2B-Start-ups

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ○ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ☑ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

10
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Sapient Industries
- AutoGrid
- LO3 Energy

SET Hub

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: von **3** bis zu **12** Monaten
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Energieversorgung
Energieverteilung
Mobilität
Energiespeicherung
Wasserstoff
Smart City
Synthetische Energieträger
Digitale Energiewende
Energiehandel

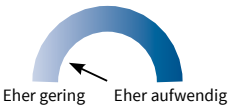
Kurzbeschreibung

SET Hub bietet verschiedene Angebote zur Förderung von Start-ups an. Bei der Academy werden Veranstaltungen zur Vermittlung von energiewirtschaftlichem und regulatorischem Wissen angeboten. Im 3-monatigen Mentoring werden Start-ups intensiv hinsichtlich Fragen zum Geschäftsmodell und zur Regulatorik beraten. Bei den Pilots werden 12-monatige Pilotprojekte zur Digitalisierung der Energiewende durchgeführt und finanziert.

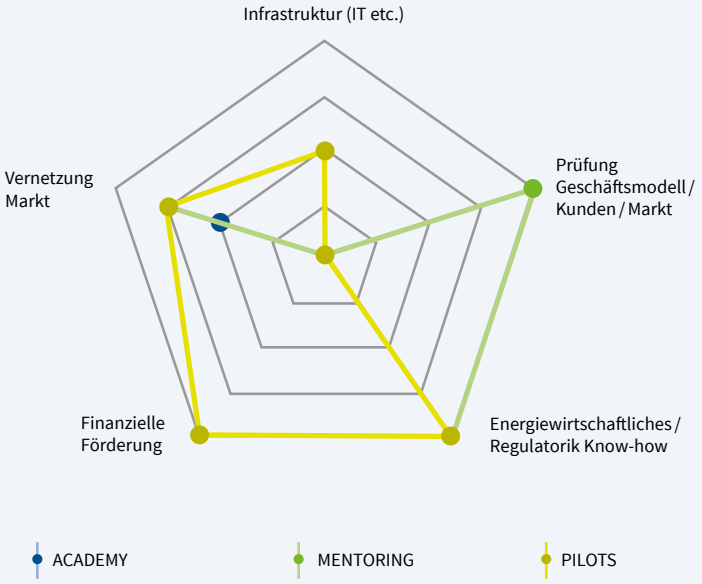
Besonderheiten des Angebots

- Intensive regulatorische Prüfung und Unterstützung
- Nähe zur Energiewirtschaft, zum Start-up Ökosystem und zur Politik
- Ergebnisse aus den Programmen sowie identifizierte regulatorische Herausforderungen werden an das BMWK als Anregungen für zukünftige regulatorische Weiterentwicklungen kommuniziert

Bewerbungsaufwand (Beispielprogramm: SET Hub Mentoring)



Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
Ausfüllen des Bewerbungsbogen für das Mentoring-Programm

2. Dauer: 1 Tag
Onboarding
In einem physischen Kick-off stellen alle Start-ups ihre Ziele und Erwartungen vor

3. Dauer: 3 Monate
Beratungsphase
Der inhaltliche Fokus wird individuell auf die Wünsche des Start-ups angepasst. In der Regel erhalten die Aspekte Regulatorik und Geschäftsmodell besondere Aufmerksamkeit.

4. **Ergebnisbericht**
Zum Abschluss des Programms erhalten die Teams klare Handlungsempfehlungen

Zulassungsvoraussetzungen

Academy:

- keine
- eine Mehrfachteilnahme ist möglich

Mentoring:

- Unternehmen darf nicht älter als zehn Jahre alt sein

Pilots:

- Unternehmen müssen die in der Aufforderung genannten Eignungskriterien erfüllen

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

ÜNB VNB EVU MSB

Partnerarten

KMUs
Konzerne
NGOs
öffentliche Institutionen
Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

24
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- BRICK4U
- gridhound
- BentoNet

Startup|Energy

Smart Energy

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **3** Monate
Häufigkeit: kontinuierlich
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energiemanagement & -effizienz
Smart Grid
Energiespeicher & -verteilung
Smart Living (z. B. Mobilität)
Finanzierungslösungen

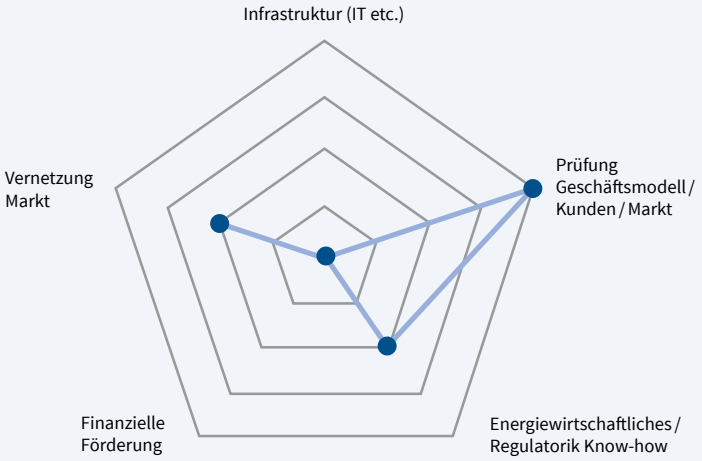
Kurzbeschreibung

Es werden Einzelpersonen und Teams, die sich in der (Vor-)Gründungsphase befinden, mit individuellen Coachingsitzungen von erfahrenen Unternehmern über eine Dauer von drei Monaten unterstützt. Das Programm bietet zudem Hilfe bei der Suche nach Investoren. Dafür wird auf ein Netzwerk von Unternehmen zurückgegriffen, die als Partner für (Pilot-) Projekte dienen.

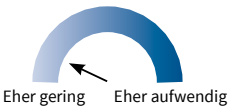
Besonderheiten des Angebots

- Kommt es im Anschluss an das Programm zu einer Förderung von mind. 25.000 €, müssen Abgaben getätigt werden
- Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an das Förderprogramm an einem nachfolgenden Projekt in Ostafrika teilzunehmen
- Alle Business-Coaches haben einen unternehmerischen Hintergrund

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1 **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
Nach persönlicher Einreichung der Unterlagen erfolgt ein Vorstellungsgespräch

2 Dauer: 3 Monate
Individuelles Programm
Die Programmausgestaltung wird auf die Bedürfnisse des Start-ups angepasst.

Zulassungsvoraussetzungen

- Geschäftsidee muss vorhanden sein
- Erster Produktprototyp muss vorhanden sein
- Nicht älter als 5 Jahre
- Muss Produkte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz anbieten

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

☑ ÜNB ☑ VNB ☑ EVU ☑ MSB

Partnerarten

☐ KMUs
☐ Konzerne
☑ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 319
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Energyminer
- e.battery systems
- Solar Manager

>SMART> GREEN Accelerator

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: Von **4** Tagen bis zu **6** Monate
Häufigkeit (Pre-Seed / Grow / Accelerate):
kontinuierlich / 1 × pro Jahr / 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Smart City
Energieversorgung
Green Tech

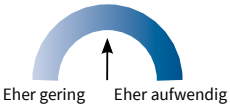
Kurzbeschreibung

Der >SMART> GREEN Accelerator bietet für Start-ups in den verschiedenen Reifegraden vier Programme an: „ACCELERATE“, „PRE-SEED FINANZIERUNG“, „GROW“ und „MAKE IT MATTER-AWARD“. Dabei konzentriert sich der Akzelerator auf nachhaltige und wirksame Green Tech Start-ups. Die Programme PRE-SEED FINANZIERUNG und MAKE IT MATTER bieten eine finanzielle Förderung an.

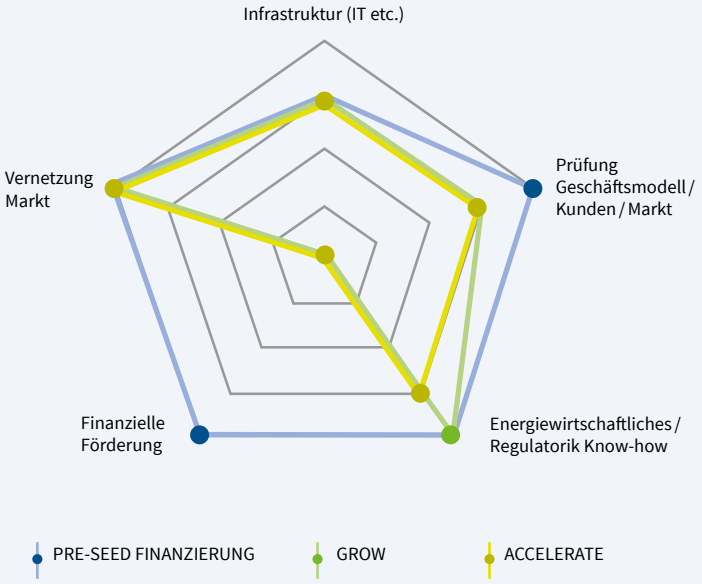
Besonderheiten des Angebots

- **ACCELERATE:** Intensivcoaching und P2P-Workshops
- **PRE-SEED-FINANZIERUNG:** Vorbereitung via Coachings für die Beantragung des Wandeldarlehens „Start-up BW Pre-Seed“ – bis zur Tilgung
- **GROW:** Matchmaking von KMUs und Start-ups sowie Begleitung in die Kooperation
- **MAKE IT MATTER-AWARD:** Award für Energiewende-macherinnen und -macher mit den Elektrizitätswerken Schönau

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsablauf

1 **Einreichung Bewerbungsunterlagen**

2 Dauer: 2 Monate
Matchmaking mit Unternehmen
Virtuelle und Live-Matching-Days zwischen Start-ups und Unternehmenspartnern, um Kooperationsansätze zu entwickeln

3 Dauer: 2 Monate
Co-Creation-Phase
Zielabsprache der Kooperation mit dem Unternehmen inklusive Ausarbeitung eines Vertrags und Projektplans

Zulassungsvoraussetzungen

Allgemein:

- Mind. 2 Gründerinnen und Gründer, die älter als 18 Jahre sind
- Verpflichtende Teilnahme an allen Veranstaltungen (in Co-Working-Spaces)
- Fokus insbesondere auf Green-Tech-Innovationen mit relevantem Beitragspotenzial zu einer nachhaltigen Wirtschaft

PRE-SEED:

- Gründung vollzogen, aber nicht älter als 3 Jahre
- Keine Eigenkapitalfinanzierung durch Dritte

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

☐ ÜNB ☑ VNB ☑ EVU ☑ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
☑ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

500
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- encentive
- EnergieDock
- Dexter

SmartCityHouse

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **6** Monate
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

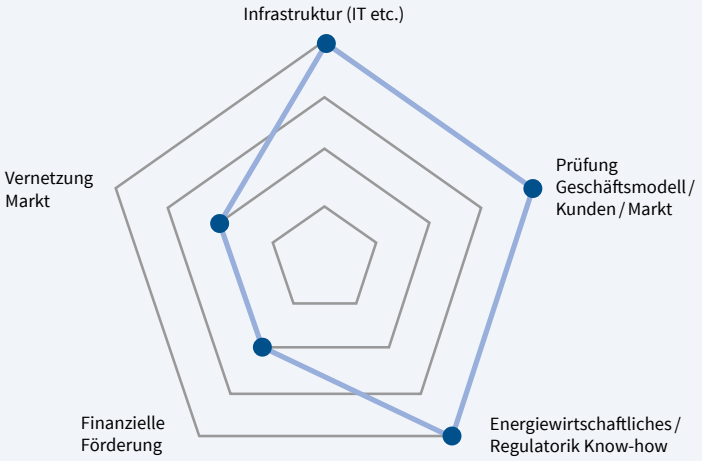
Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Entsorgung & Recycling
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Wasserstoff
Energieversorgung
Smart City, Smart Living

Kurzbeschreibung

Das SmartCityHouse ist ein Netzwerk von Unternehmen, die Herausforderungen der Stadt der Zukunft proaktiv identifizieren und dafür tragfähige Geschäftsmodelle gestalten wollen. Innerhalb von sechs Monaten wird das Start-up durch kontinuierliches und individuelles Mentoring auf dem Weg zur Markteinführung begleitet. Das Partnernetzwerk besteht u. a. aus energiewirtschaftlichen Unternehmen einer Bank sowie einem großen Beratungsdienstleister. Außerdem wird den Start-ups Zugang zu öffentlichen Fördermitteln durch das Programm zugesichert.

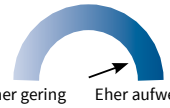
Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Gründung in Teilzeit möglich
- Teilnahme online möglich
- Es gibt feste Mentorinnen und Mentoren sowie Ansprechpartnerinnen und -partner aus dem Gesellschafterkreis
- Möglichkeit einer strategischen Partnerschaft, durch Investitionen gegen Anteile des Start-ups

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Kennenlerngespräch**
3. **Pitch Day**
   Ausgewählte Teams dürfen Gesellschafter und Investoren von sich überzeugen
4. Dauer: 2 Monate
   Schärfung des Businessmodells
5. Dauer: 2 Monate
   MVP / Pilotprojekt
   Folgend wird an einem MVP und der Umsetzung von Pilotprojekten gearbeitet
6. Dauer: 2 Monate
   Marktwachstum
   Abschließend wird sich auf das operative Geschäft konzentriert

Zulassungsvoraussetzungen

- Hohes Skalierungspotenzial
- Start-up befindet sich kurz vor dem Markteintritt (frühphasige Start-ups)
- Ist das Start-up bereits eine Kapitalgesellschaft, sollte es nicht älter als 2 Jahre sein

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ☑ VNB
- ☑ EVU
- ☑ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ○ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ○ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

4
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- NeoTaste
- freifeuer
- Eskapadia Stadtabenteuer

SPINLAB
THE HHL ACCELERATOR

SET Hub

SpinLab – The HHL Accelerator

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **6** Monate
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

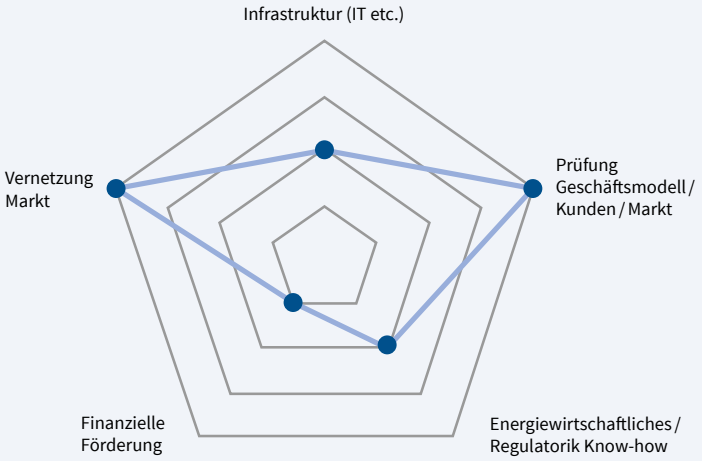
Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Energieverteilung
Emissionshandel
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Gebäude
Energieversorgung
Smart City

Kurzbeschreibung

Neben lokalen Co-Working-Spaces, ideeller und finanzieller Förderung wird auch ein Jobportal zur Suche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Teams werden insbesondere zwischen der Pre-Seed- und Aufbauphase gefördert. Jedes Team erhält 6.000 € und hat zusätzlich die Möglichkeit, durch verschiedene Preise weitere finanzielle Mittel von bis zu 20.000 € zu gewinnen. Das Netzwerk beinhaltet Großunternehmen aus der Energie- und Automobilbranche.

Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Wöchentliche Netzwerkevents
- Fokuswochen 1 × pro Monat
- Unabhängig von Unternehmen
- Durchgehender Zugang zum Co-Working Space

Bewerbungsaufwand (indikativ)

Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Pitch vor dem Advisory Board**
   Aus allen Bewerbungen können 11–15 Start-ups das Advisory Board bei einem Live-Pitch überzeugen
3. Dauer: 3 Monate
   Grundlagenvermittlung
   Zu Beginn werden unternehmerische Grundlagen vermittelt
4. Dauer: 1 Monate
   Abschlussmodul
   Vorbereitung, um vor Investorinnen und Investoren zu pitchen
5. Dauer: 2 Monate
   Skalierung und Entkopplung
   Erarbeitung von Skalierungspotenzialen und Vorbereitung auf Eigenständigkeit

Zulassungsvoraussetzungen

- 2–5 Gründerinnen und Gründer
- Vorhandener Businessplan
- Vorhandener MVP / Prototyp

Besondere Anforderungen:

- Mind. eine Gründerin bzw. ein Gründer muss in der Fokuswoche von Montag bis Donnerstag physisch in Leipzig anwesend sein

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

☑ ÜNB ☑ VNB ☑ EVU ☑ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
○ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

128
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Dashfactory
- eCovery
- FlyNex

STARTPLATZ Accelerator

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **4** Monate
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit

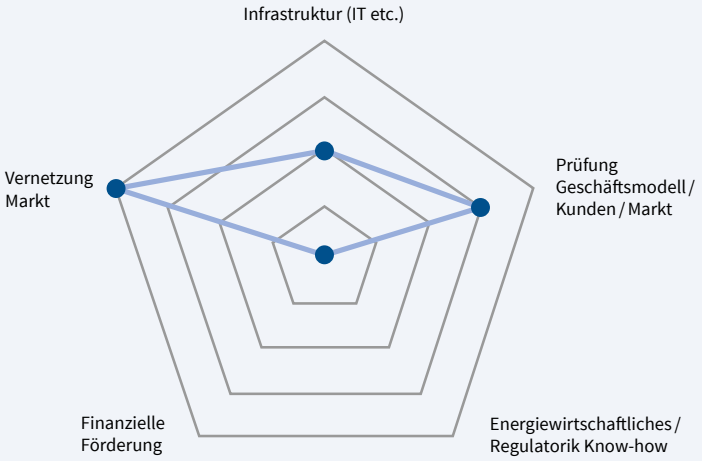
Fokusthemen

Softwarelösungen

Kurzbeschreibung

Das 4-monatige Förderprogramm verbindet Gründungs-Know-how mit Kontakten zu verschiedenen Partnerunternehmen und anderen Start-ups. Das 2-Phasen-Modell legt besonderen Wert auf die Umsetzungsgeschwindigkeit, schnelles Testen und Wachstum. Das Programm unterstützt die Teams bei der Finanzierung durch Investorinnen und Investoren. Zudem werden die teilnehmenden Start-ups über die STARTPLATZ eigenen Kanäle (Social Media etc.) vermarktet.

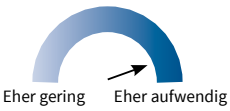
Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Bewerbung für das NRW-Gründerstipendium über STARTPLATZ möglich
- Veranstaltungen können auf Englisch stattfinden
- Es entstehen keine weiteren Kosten als die der Mitgliedschaft

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Pitch vor der STARTPLATZ-Jury**
   Ausgewählte Start-ups erhalten die Möglichkeit, ihre Idee zu pitchen
3. Dauer: 2 Monate
   Phase 1: MVP & Validierung
   In dieser Phase werden Mentorinnen und Mentoren dem Start-up zugewiesen, Gespräche mit Expertinnen und Experten geführt und Pitchtrainings angeboten
4. Dauer: 2 Monate
   Phase 2: Wachstum und Finanzierung
   Es werden weitere 1:1-Coachings durchgeführt und dem Start-up Partnerunternehmen sowie VCs vorgestellt

Zulassungsvoraussetzungen

- Um an diesem Akzelerator-Programm teilnehmen zu können, muss eine Teilnahme an der STARTPLATZ-Community vorliegen (es gibt verschiedene Tarife; hier)
- Vorhandenes MVP
- Softwarefokus
- Skalierbares Geschäftsmodell

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ☑ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ○ NGOs
- ○ öffentliche Institutionen
- ○ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

293
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Cognigy
- FoxBase
- Lumoview Building Analytics

STARTUP AUTOBAHN

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **12** Monate
Häufigkeit: kontinuierlich
Einbindung: Teilzeit

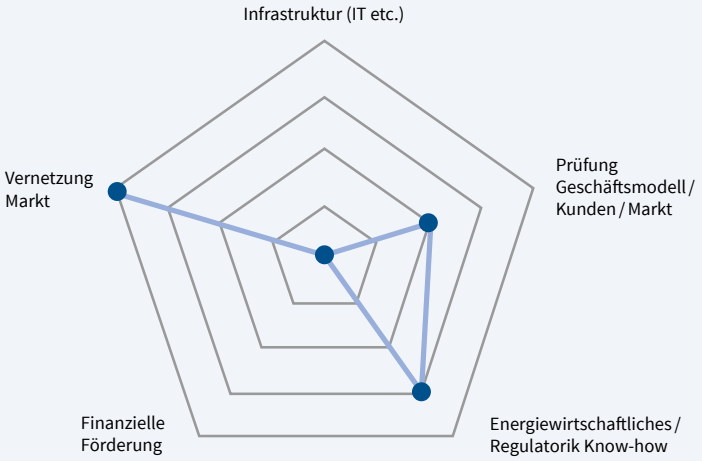
Fokusthemen

Energieerzeugung
Dekarbonisierung
Wasserstoff
Smart City
Energiespeicherung
Mobilität
Energiehandel
Lieferketten
Materialien & Ressourceneffizienz

Kurzbeschreibung

Das Förderprogramm vernetzt Start-ups mit Großunternehmen. Das Ziel ist, dass Start-ups ihre Technologien mit einem erfahrenen und etablierten Partner testen und schärfen können, sodass eine Produktionsreife entstehen kann. Der Fokus des Programms liegt auf der Realisierung von Pilotprojekten. Das Netzwerk besteht vorwiegend aus Konzernen des Mobilitätssektors inklusive der Zulieferer.

Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- **Investor-Fokus** in der Early Stage
- **Venture-Client** Ansatz in der Later Stage
- Programm ansässig in Berlin, Huston und Silicon Valley
- Eines der größten Partnernetzwerke Europas

Bewerbungsaufwand (indikativ)

Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
   Das PNP Venture Team kontaktiert die Start-ups oder die Bewerbung wird über die Website eingereicht
2. **Intro Call**
   Teams stellen sich vor und werden in einer Datenbank festgehalten
3. **Aufnahme in Partnerliste**
   Für eine Kooperation mit einem großen Unternehmen werden die Gründerinnen und Gründerin eine Scouting-Longlist aufgenommen
4. **Pitching**
   Start-ups pitchen entweder in individuellen Terminen oder auf großen Events vor Netzwerkpartnern und -partnerinnen
5. **Start Pilotprojekt**
   Wenn das Team überzeugen konnte, wird das Pilotprojekt / Proof of Concept zusammen initiiert

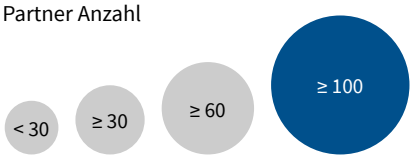
Zulassungsvoraussetzungen

- Im Rahmen des Venture-Client-Ansatz werden nur B2B-Start-ups berücksichtigt

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl



Marktrollen

☐ ÜNB ☐ VNB ☑ EVU ☐ MSB

Partnerarten

☑ KMUs
☑ Konzerne
☑ NGOs
☑ öffentliche Institutionen
☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

> 600
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- UBQ
- Hydrogenious LOHC Technologies
- Hi Auto

storch.energy

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **3** Monate
Häufigkeit: kontinuierlich
Einbindung: Teilzeit

Fokusthemen

Erneuerbare Energien

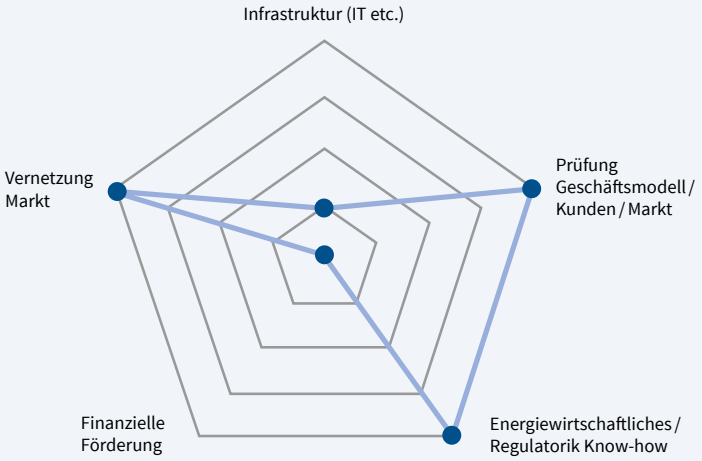
Kurzbeschreibung

Das Programm zeichnet sich durch den starken Fokus auf erneuerbare Energien aus. Den Teams werden Büroräume, Coachings zu einer Vielzahl von Energiethemen und die Vernetzung in der Branche, speziell im Münsterland, angeboten. Die Prüfung des Geschäftsmodells fokussiert sich vor allem auf die Dimensionen Produkt, Recht und Finanzen. Diese Sessions werden in Gruppen- und Einzelberatungen durchgeführt.

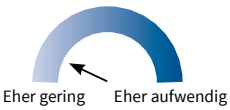
Besonderheiten des Angebots

- 100 % online
- Angebot eines Online-Inkubator-Programms, das das Start-up auf das Akzelerator-Programm vorbereitet
- Keine Beschränkungen bezüglich des Alters des Start-ups
- Teilnahme für Einzelpersonen möglich
- Es wird ein Investoren-Pitch garantiert
- Vernetzung im Münsterland besonders stark

Arten und Ausprägungen der Förderung



Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
   Nach Bewerbungsversand folgt ein Gespräch über das Pitch-Deck, welches anschließend eingereicht werden muss
2. **Product-Market-Fit**
   4 Workshops, in denen Mentorinnen und Mentoren individuell u. a. auf den Product-Market-Fit eingehen
3. **Regulatorische Deep Dives**
   3 Workshops, in denen Start-ups auf ihre Konformität mit der energiewirtschaftlichen Regulatorik geprüft werden
4. **Finanzberatung**
   4 Workshops, in denen Finanzierung, Investorenzahlen und Netzwerken mit VCs auf dem Programm stehen
5. **Investoren Pitch**
   Pitch vor Investorinnen und Investoren, auf den Start-ups während des Programms vorbereitet werden

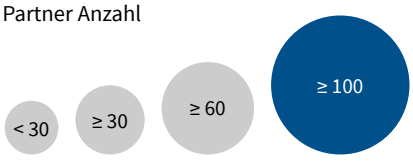
Zulassungsvoraussetzungen

- Pitch-Deck muss eingereicht werden

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl



Marktrollen

- ☐ ÜNB
- ☑ VNB
- ☐ EVU
- ☑ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☐ Konzerne
- ☑ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☐ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

erster Batch aktuell in Durchführung

TECH FOUNDERS

TechFounders

SET Hub

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **5** Monate
Häufigkeit: 2 × pro Jahr
Einbindung: Teilzeit
(5 Wochen Anwesenheitspflicht)

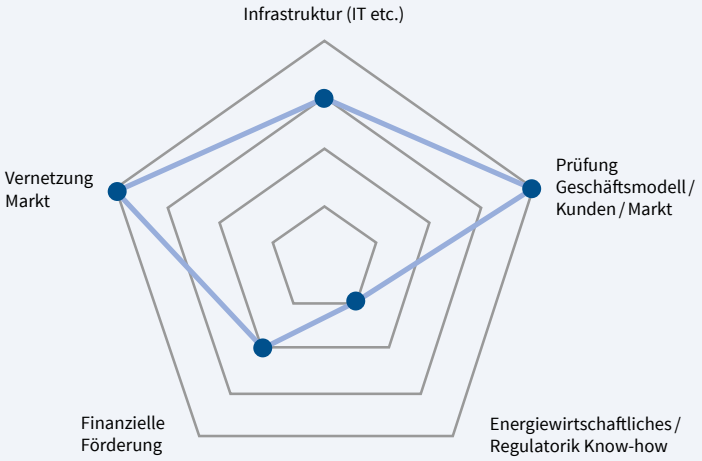
Fokusthemen

Clean-Tech
Elektronik
Big Data
Industrie 4.0
Mobilität

Kurzbeschreibung

Das TechFounders Programm ist spezialisiert auf bereits fortgeschrittene Start-ups, welche im besten Fall ihr Businessmodell bereits am Markt vertestet haben. Für jeden neu aufgesetzten Batch werden neue Partnerunternehmen gewonnen, die dann individuelle Fokusthemen ausgeben. Mit über 90 VC's im direkten Netzwerk können Start-ups branchenübergreifend einen passenden Investor finden. Das Programm ist individualisiert und setzt dabei einen Fokus auf die betriebswirtschaftlichen Aspekte technologischer Ideen.

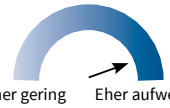
Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Bewerbung als Einzelgründerin und -gründer möglich
- Es werden Büroräume in München angeboten
- Start-ups erhalten Zugang zur Hightech-Werkstatt mit über 100 Maschinen
- Es besteht ein Projektbudget pro Produkt oder Dienstleistung von 25.000 €

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Interview**
   Ausgewählte Start-ups werden zu Interviews eingeladen
3. **Pitch vor Corperate Partners**
   Finalistinnen und Finalisten pitchen ihr Start-up vor einem der Unternehmenspartner
4. Dauer: 4 Monate
   Programmstart
   Teams erhalten ein individuelles Mentoring und werden mit Investorinnen und Investoren vernetzt, um Pilotprojekte zu realisieren
5. Dauer: 1 Monate
   Demo Day
   Teams dürfen sich vor > 250 Investorinnen und Investoren sowie Industrievertreterinnen und -vertretern vorstellen

Zulassungsvoraussetzungen

- Ein Prototyp sollte vorhanden sein

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ○ ÜNB
- ○ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ○ KMUs
- ☑ Konzerne
- ○ NGOs
- ☑ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

137
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- Alleantia
- Aladyn System
- arculus

Verbund X

SET Hub

VERBUND X Accelerator

How to apply

Start-up Phase

Vorgründungsphase ((Pre-)Seed)
Gründungsphase (Start-up)
Aufbauphase (Growth)
Wachstumsphase (Later)

Zeitumfang

Dauer: **6** Monate
Häufigkeit: 1 × pro Jahr
Einbindung: Vollzeit

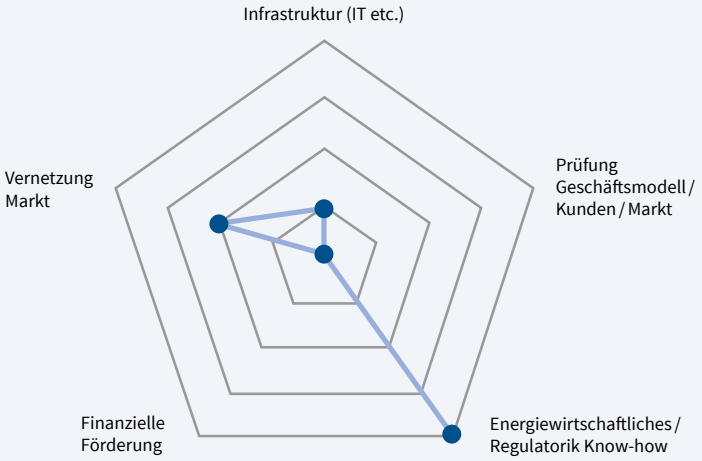
Fokusthemen

Biokraftstoffe
Energiespeicher
CO_2-Reduzierung
Wärmepumpen
Datenanalyse für Wind & PV
Verwendung von PV Überschuss

Kurzbeschreibung

Das Motto des Förderprogramms „VERBUND X“ ist „Innovation durch Kooperation“. Dementsprechend verfolgt „VERBUND X“ einen Venture-Client-Ansatz, um zwischen Partnerunternehmen und Start-ups Kollaborationen zur Realisierung von Pilotprojekten zu vermitteln. Das Programm bietet keine feste finanzielle Förderung, aber im Rahmen von Pilotprojekten werden die Kosten seitens der Unternehmenspartner übernommen. Außerdem erhalten die Teams Zugang zu den „Test-labs“.

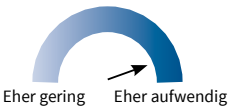
Arten und Ausprägungen der Förderung



Besonderheiten des Angebots

- Österreichischer Akzelerator
- Reisekosten werden von dem Programm übernommen

Bewerbungsaufwand (indikativ)



Bewerbungsablauf

1. **Einreichung Bewerbungsunterlagen**
2. **Pitch**
   Ausgewählte Start-ups pitchen vor einer Jury aus VERBUND-X-Managerinnen und -Managern
3. Dauer: 2 Tage
   Innovation Camp
   Abteilungen der Partnerunternehmen und Start-ups identifizieren gemeinsam ein Pilotprojekt
4. Dauer: 5 Monate
   Acceleration-Phase
   Pilotprojekt wird realisiert und Kooperation validiert

Zulassungsvoraussetzungen

- Relevanz für die VERBUND-X-Fokusthemen

Besondere Anforderungen:

- Unterlagen sowie Pitches müssen in englischer Sprache sein

Netzwerk

Netzwerkgröße

Partner Anzahl

< 30 | ≥ 30 | ≥ 60 | ≥ 100

Marktrollen

- ☑ ÜNB
- ○ VNB
- ☑ EVU
- ○ MSB

Partnerarten

- ☑ KMUs
- ☑ Konzerne
- ○ NGOs
- ○ öffentliche Institutionen
- ☑ Start-ups

Bisher geförderte Start-ups

Anzahl bisher geförderte Start-ups

18
bisher geförderte Start-ups

Start-ups, die teilgenommen haben:

- eFriends
- MOWEA
- ACCURE

Übersicht weiterer Förderprogramme mit Relevanz für Energie- & Klima-technologie-Start-ups

SET Hub

Förderprogramme	Förderarten				
	Energiewirt./Regu-latorik Know-how	Kunde/Markt/ Prüfung Geschäfts-modell	Infrastruktur	Vernetzung Markt	Finanzielle Förderung
Accelerator Assembly				●	
Bayern FLÜGGE					●
Berlin Startup School		●	●	●	●
Berlin Startup Stipendium					●
BIND 4.0	●	●		●	
Blauschmiede	●	●	●	●	
BMWK-Förderwettbewerb Energie-/ Ressourceneffizienz					●
ClimAccelerator	●	●	●	●	●
CyberLab		●	●	●	
DIGITALHUB.DE		●	●	●	
Distr@l					●
ego.-Start	●	●			●
EIC Accelerator					●
EIT InnoEnergy	●	●		●	
ElevatorLG		●	●	●	
Energie Start-up Bayern	●			●	
Energieforschungsprogramm – Angewandte nichtnukleare Energieforschung					●
Europäische Struktur- und Investitionsfonds					●
EXIST	●	●		●	●
Förderung von Gründungen aus den saarländischen Hochschulen					●
GreenOffshoreTech		●			●
GRÜNDERhaus Osnabrück		●		●	
Gründung Kompakt Hannover		●		●	
Gründerstipendium Niedersachsen					●
Gründungsstipendium Schleswig-Holstein		●			●

Übersicht weiterer Förderprogramme mit Relevanz für Energie- & Klimatechnologie-Start-ups

SET Hub

Förderprogramme	Förderarten				
	Energiewirt./Regulatorik Know-how	Kunde/Markt/ Prüfung Geschäftsmodell	Infrastruktur	Vernetzung Markt	Finanzielle Förderung
Hamburg Innovation		●	●	●	
Hessen Ideen		●			●
HI-Cube		●		●	
Hightech-Inkubator/Akzelerator Smart Mobility		●			●
Horizon Europe Framework Programme (HORIZON)					●
House of Energy	●	●	●	●	●
ILB Gründung innovativ					●
impact Accelerator		●	●	●	
Kickstart		●		●	
Lab4Land	●	●	●	●	
MO.IN Start-up-Zentrum		●	●	●	
Modernitätsfonds (mFUND)					●
MV Gründerstipendium					●
Pilot- und Demonstrationsvorhaben der Wasserstoffwirtschaft					●
ProFIT Brandenburg					●
Rockstart Energy	●	●		●	
Start-up innovativ					●
Start-up Services		●		●	
Technologiegründerstipendium Sachsen					●
ThEx Thüringen		●		●	●
WERK 1 München		●	●	●	
Xplore		●	●	●	
XPRENEURS Incubator		●	●	●	
Zollhof		●	●	●	

Fragenkatalog der Start-up Online-Umfrage

SET Hub

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeit	Einfach oder Mehrfachauswahl
1	Welches Start-up vertrittst Du bei dieser Online-Umfrage?		Freitext
2	Auf welche Weise wurde Euer Start-up gegründet?	Ausgründung aus einer Universität	Einfachauswahl + Freitext bei „Sonstige“
		Ausgründung aus einer anderen Forschungseinrichtung	
		Ausgründung aus einem bestehenden Unternehmen	
		Alleinstehende Gründung	
		Sonstige:	
3	In welcher Entwicklungsphase befindet sich Euer Start-up?	Pre-Seed (Orientierungsphase)	Einfachauswahl
		Seed (Planungsphase)	
		Start-Up (Gründungsphase)	
		Growth (Aufbauphase)	
		Later (Wachstumsphase)	
		Steady (Reifephase)	
4	Zu welchen der folgenden Branchenfeldern würdest Du Euer Start-up zuordnen?	Energieerzeugung	Mehrfachauswahl
		Energieverteilung	
		Energiespeicherung	
		Energie-/Wasser-/Wärmeversorgung	
		Energiehandel	
		Dekarbonisierung	
		Entsorgung und Recycling	
		Emissionshandel	
		Material- und Ressourceneffizienz	
		Umwelt- und Klimaschutz	
		Mobilität	
		Lieferketten	
		Gebäude	
		Infrastruktur (z. B. Smart City)	
		Sonstige:	
5	Wie bewertest Du die Herausforderung für Start-ups ein passendes Förder- und Unterstützungsprogramm zu finden?	Einfach	Einfachauswahl
		Eher einfach	
		Eher schwer	
		Schwer	
6	Welche(s) Förder- und Unterstützungsprogramm(e) sind Dir bekannt (Deutschland/EU)?		Freitext
7	Für welche Art(en) der folgenden Förder- und Unterstützungsangebote hat sich Euer Start-up bereits beworben?	Inkubator/Akzelerator	Mehrfachauswahl
		Öffentliche Förderung	
		Technologie- und Gründerzentren	
		Innovation Hubs	
		Start-ups Bootcamps	
		Company Builder	
		Sonstige:	

Fragenkatalog der Start-up Online-Umfrage

SET Hub

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeit	Einfach oder Mehrfachauswahl
8	Nenne bitte für jede von Dir ausgewählte Art des Unterstützungsangebotes das entsprechende Förderprogramm (z. B. EXIST-Gründungsförderung, AXEL der Energie Accelerator, etc.).		Freitext
9	Welche der folgenden Arten der Unterstützung hat Euer Start-up dadurch erhalten?	Energiewirtschaftliches / regulatorisches Know-how (Weiter-)Entwicklung eines Geschäftsmodells Zugang zum Markt / zu Kundinnen und Kunden Vernetzung / Personal Infrastruktur (Räumlichkeiten, Equipment, etc.) Finanzierung unter 1.000 € Finanzierung bis 10.000 € Finanzierung bis 25.000 € Finanzierung bis 50.000 € Finanzierung über 75.000 € Sonstige:	Mehrfachauswahl + Freitext bei „Sonstige"
10	Nennen für jede von dir ausgewählte Art der Unterstützung das Programm von dem Euer Start-up die Förderung erhalten hat (z. B. EXIST-GrünDungsförderung, AXEL der Energie Accelerator, etc.).		Freitext
11	Welche Art der Förderung und / oder Unterstützung fehlt dir aktuell noch in der deutschen / internationalen Förder- und Unterstützungslandschaft?		Freitext
12	Welche Arten der Förderung sind Deiner Meinung nach für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups je Phase am hilfreichesten? Ordne bitte jeder Start-up-Phase eine oder mehrere Arten der Förderung zu.		Mehrfachauswahl
13	Dürfen wir Dich für die Validierung unserer Einordnung in den dena Kompass des Förderprogramms, an dem Ihr teilgenommen habt, für ein kurzes Folgegespräch kontaktieren? Dieses Gespräch würde uns ebenfalls ermöglichen einen Steckbrief des Programms zu validieren, der in der Veröffentlichung anderen Start-ups über den Kompass hinaus relevante Kerninformationen für die Ersteinschätzung des Programm-Fits bietet. Falls Ihr einverstanden seid, gebt bitte eure bevorzugten Kontaktdaten an.	Ja Nein	Einfachauswahl + Freitext für Kontaktdaten

Interviewleitfaden zur Befragung von Förderprogrammverantwortlichen

SET Hub

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeit	Freitextfeld
1	Über welche(s) Förder- und/oder Unterstützungsprogramm(e) für Energie- und Klimatechnologie-Start-ups können Sie uns nähere Auskunft geben?		
2	Wie ist Ihre Beziehung zu diesem/n Förder- und/oder Unterstützungsprogramm(en)?	Expertin oder Experte	
		Mentorin oder Mentor	
		Unternehmenspartnerin oder -partner	
		Sonstige:	
Abschnitt Start-ups/Förderung			
3	Welche Branchenfelder sind für das Förder- und/oder Unterstützungsprogramm besonders relevant?	Energieerzeugung	
		Energieverteilung	
		Energiespeicherung	
		Energie-/Wasser-/Wärmeversorgung	
		Energiehandel	
		Dekarbonisierung	
		Entsorgung und Recycling	
		Emissionshandel	
		Material- und Ressourceneffizienz	
		Umwelt- und Klimaschutz	
		Mobilität	
		Lieferketten	
		Gebäude	
		Infrastruktur (z. B. Smart City)	
		Sonstige:	
4	In welcher Entwicklungsphase sollte sich das Start-up für eine Bewerbung bei dem Förder- und/oder Unterstützungsprogramm befinden?	Pre-Seed (Orientierungsphase)	
		Seed (Planungsphase)	
		Start-Up (Gründungsphase)	
		Growth (Aufbauphase)	
		Later (Wachstumsphase)	
		Steady (Reifephase)	
5	Welche (besonderen) Voraussetzungen müssen die Start-ups bei einer Bewerbung bei Ihrem Finanzierungs- und/oder Förderprogramm erfüllen?		
6	Welche(n) Mehrwert(e)/Unterstützungsleistung(en) bietet das Förder- und/oder Unterstützungsprogramm den teilnehmenden Start-ups? Liegt dabei der Fokus eher auf einer Finanzierung oder einer nicht-monetären Unterstützungsleistung?	Energiewirtschaftliches/regulatorisches Know-how	
		(Weiter-)Entwicklung eines Geschäftsmodells	
		Zugang zum Markt/zu Kundinnen und Kunden	
		Vernetzung/Personal	
		Infrastruktur (Räumlichkeiten, Equipment, etc.)	
		Finanzierung unter 1.000 €	
		Finanzierung bis 10.000 €	
		Finanzierung bis 25.000 €	
		Finanzierung bis 50.000 €	
		Finanzierung über 75.000 €	
		Sonstige:	

Interviewleitfaden zur Befragung von Förderprogrammverantwortlichen

SET Hub

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeit	Freitextfeld
7	Welche (besonderen) Voraussetzungen müssen die Start-ups bei einer Bewerbung bei Ihrem Finanzierungs- und/oder Förderprogramm erfüllen?		
8	Wie lange dauert das/die Programm/e? (Wochen, Monate)		
9	Wie stark ist ihr Unterstützungsportfolio in diesen fünf Bereichen ausgeprägt?	Energiewirtschaftliches/regulatorisches Know-how	
		Kunde/Markt/Prüfung Geschäftsmodell	
		Infrastruktur	
		Vernetzung Markt/Personal	
		Finanzielle Förderung	
10	Gibt es besondere Differenzierungsmerkmale Ihres Förderprogramms?		
11	Wie intensiv ist die Einbindung der Start-ups in das/die Programm/e? (Teilzeit/Vollzeit/...)		
12	Welche (besonderen) Voraussetzungen müssen die Start-ups bei einer Bewerbung bei Ihrem Finanzierungs- und/oder Förderprogramm erfüllen?		
13	Welche der folgenden Partnerarten sind in Ihrem Netzwerk vertreten?	KMUs	
		Konzerne	
		Öffentliche Institutionen	
		NGOs	
		VCs	
14	Welche der folgenden Marktrollen sind in Ihrem Netzwerk vertreten?	ÜNBs	
		VNBs	
		EVUs	
		MSBs	
Abschnitt Bewerbungsprozess			
15	In welche Stufen ist der Bewerbungsprozess unterteilt?		
16	Wie lange dauert es von der Bewerbung eines Start-ups bis zum Erhalt einer Zu-/Absage bzgl. der Förderung?		
17	Gibt es besondere Anforderungen an den Bewerbungsprozess und/oder die einzureichenden Unterlagen?		
Abschnitt Förderlandschaft			
18	Gibt es nationale/internationale Best-Practice Beispiele für sehr gut funktionierende Förder- und/oder Unterstützungsprogramme?		
19	[PRIO] Wie leicht empfinden Sie die Navigation innerhalb der Förderlandschaft und welche Maßnahme(n) würde(n) Sie empfehlen?	Leicht	
		Eher leicht	
		Eher schwer	
		schwer	

Abstufungen Spinnendiagramm

SET Hub

Kategorie	Beschreibung	Abstufung	
Vernetzung mit dem Markt/Personal	Wie viele Partner (aus Wirtschaft, Politik, etc.) sind im Netzwerk vorhanden und stehen den Start-ups zur Verfügung?	0	0 Partnerunternehmen
		1	< 10 Partnerunternehmen
		2	11–30 Partnerunternehmen
		3	31–60 Partnerunternehmen
		4	> 60 Partnerunternehmen
Infrastruktur	Anzahl abgedeckter Faktoren: Co-Working Space, IT Infrastruktur (Hard- und Software), Maschinen z. B. für Prototyping), admnistrativer Support (Recht, Buchhaltung, etc.)	0	keine
		1	1 Faktor
		2	2 Faktoren
		3	3 Faktoren
		4	4 Faktoren
Prüfung Geschäftsmodell/Kunden/Markt	Standardisiertes vs. individualisiertes Programm	0	Es findet keine Prüfung statt
		1	Vortrag / Workshops aber ein Coach mit mehreren Start-ups , Theorie ohne Praxis
		2	Standardisiertes Programm: Einmalcheck in 1–3 Workshops (max. 6h) + 1:1 Coaching
		3	Individualisiertes Programm: Gemeinsame Entwicklung quantitativer Business Cases (max. 12h) + 1:1 Coaching
		4	Individualisiertes Programm: Kontinuierliche Weiterentwicklung (> 12h) + 1:1 Coaching
Energiewirtschaftliches und/oder regulatorisches Know-how	Anzahl Mentorinnen und Mentoren aus der Energiewirtschaft und / oder Regulatorik	0	weder noch
		1	eins von beidem mind. 1 Experten
		2	eins von beidem und mind. 3 Experten / beides und mind. jeweils 1 Experten
		3	beides und mehr als jeweils 1 Experte
		4	beides und ganzen Expertenteam dahinter
Finanzielle Förderung	Höhe der finanziellen Förderung	0	0
		1	< 10k
		2	10–50k
		3	50–75k
		4	> 75k

www.dena.de www.set-hub.de